



CARE DESIGN

GEBRAUCHSANWEISUNG PFLEGE BETTEN

IMPULSE | AURA



Sehr geehrte Kunden,

mit dem Erwerb eines Pflegebettes von Malsch care & clinic design® besitzen Sie ein langlebiges Medizinprodukt, das den Anforderungen des Pflegealltags in Funktionalität und höchstem Sicherheitsstandard entspricht.

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

Unser Haus garantiert Ihnen eine sorgfältige Materialauswahl sowie ständig begleitende Qualitätskontrollen unter Einsatz modernster Fertigungstechnologien.

Unter Einhaltung und Berücksichtigung der Gebrauchs- und Bedienungshinweise verhindern Sie Unfallgefahren und erhalten den hohen Nutzwert Ihres Pflegebettes.

INHALTSVERZEICHNIS

Produktdarstellung Pflegebett IMPULSE	6
Produktdarstellung Pflegebett AURA	7
Zweckbestimmung	8
Umweltverträglichkeit	8
Hinweis zur Gebrauchsanweisung	9
Piktogramme / Symbolik	9
Sicherheitshinweise	10
Technische Daten Pflegebett IMPULSE	14
Elektrische Antriebe Pflegebett IMPULSE	15
Technische Daten Pflegebetten AURA	16
Elektrische Antriebe Pflegebetten AURA	17
Typenschild	18
Typenschild mit UDI	18
Handschaltersymbolik HC-146	21
Handschaltersymbolik HC-147	23
Handschaltersymbolik HB-400	24
Funktionsdarstellung	28

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100	28
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400	29
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 ZB	30
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 LR	31
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420	32
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420 LR	33
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 500	34
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL	35
Pflegebett AURA	36
Pflegebett AURALR	37
Funktionsbeschreibung	38
Rückenlehne	38
Mechanische Entriegelung der Rückenlehne / CPR	38
Ober-/Unterschenkelaufgabe	39
Autokontur	39
Höhenverstellung	39
Transferposition	40

Niedrigposition/ Sturzprophylaxe	40	Entsorgungshinweise	60
Trendelenburg-Position	40	Zubehör (optional)	61
Anti-Trendelenburg-Position	41	Aufrichter	61
Komfort-Sitzposition	41	Infusionshalter	61
Sperrfunktion Handbedienung	42	Bettleuchte	61
Bremsen und Fahren	43	Handschalterhalterung	62
Seitengitterverstellung DS	46	Integrierte Bettzeugablage	62
Seitengitterverstellung GS	48	Hilfe bei Störungen	63
Seitengitterverstellung VGS	50	Produktsicherheit	64
Seitengitterverstellung EVGS	51	Reinigung und Desinfektion	65
Abmaße der VGS-Seitengitter	52	Sicheres Beenden/ Einlagerung	66
Integrierte Bettverlängerung	54	Elektromagnetische Kompatibilität (EMC)	67
Wartung	56	Garantie und Service	70
Vorgehensweise	56	Kundenservice	70
Batterietausch	58	Konformitätserklärung	70
Wartungsintervalle	59	Zertifikate	71
Anlieferung und Montage	59		

PRODUKTDARSTELLUNG PFLEGE BETT IMPULSE



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 400



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 400 ZB



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 400 LR



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 420



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 420 LR



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 500



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition XL



Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell
Edition 100 „Style“

PRODUKTDARSTELLUNG PFLEGE BETT AURA



Pflegebett AURA



Pflegebett AURALR

ZWECKBESTIMMUNG

Pflegebetten der Malsch GmbH werden zur Pflege körperlich eingeschränkter Menschen eingesetzt. Die Betten dienen ausschließlich diesem Zweck. Die Funktionen der Pflegebetten entlasten das Pflegepersonal bei der Umsetzung von Pflegeaufgaben und dienen als komfortable Lösung zur Lagerung und Kompensation von Beschwerden bei pflegebedürftigen Menschen in Senioren- und Pflegeheimen oder vergleichbaren medizinischen Einrichtungen. Dies entspricht der Anwendungsumgebung 3 und 5 nach IEC 60601-2-52:2009/AMD1:2015.

Werden die Pflegebetten zu anderen Anwendungen eingesetzt, bedarf es der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Malsch GmbH.

Das Produkt ist als Arbeits- und Hilfsmittel zur Pflege einzusetzen und unterliegt den Vorschriften der Berufsgenossenschaften. Das Pflegebett ist im Bezug auf die angewandten Normen und Vorschriften ein Medizinprodukt. Demnach darf dieses Produkt nur unter medizinischer Aufsicht angewendet werden.

Die in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Pflegebetten sind für erwachsene Bewohner*innen mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg und einer Körpergröße von mindestens 146 cm zugelassen. Gemäß der Norm IEC 60601-2-52:2009/AMD1:2015 dürfen die Betten keine Verwendung finden bei Bewohner*innen, die diese Grenzwerte unterschreiten bzw. deren BMI unter 17 liegt, da für diese Gruppe ein erhöhtes Verletzungsrisiko besteht.



Achtung! Inkompatible Seitengitter und Matratzen können zu Verletzungen durch Einklemmen von Körperteilen führen.

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Pflegebetten der Malsch GmbH werden nach den geltenden Bestimmungen, neuesten Verarbeitungstechnologien und frei von Schadstoffen hergestellt. Die zur Oberflächenveredelung eingesetzten Materialien sind FCKW- und lösungsmittelfrei.

Pflegebetten, die altersbedingt oder auf Grund von Zerstörungen aus dem Verkehr gezogen werden, müssen entsprechend den gesetzlichen Entsorgungsbestimmungen entsorgt werden.



Achtung! Beachten Sie bitte bei der Entsorgung von Metall, Holz und Elektroschrott die jeweiligen regionalen Bestimmungen.

HINWEIS ZUR GEBRAUCHSANWEISUNG

Nachfolgend aufgeführte Hinweise und gesetzliche Anforderungen in dieser Gebrauchsanweisung richten sich an das Pflegepersonal bzw. Personen und Mitarbeiter*innen, die mit der Bedienung und dem Umgang des Pflegebettes beauftragt sind.



Die Gebrauchsanweisung muss dem Bedienpersonal jederzeit zugänglich sein, um Bedienungsfehler zu vermeiden und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Das Pflegepersonal muss vor Inbetriebnahme der Pflegebetten genaue Kenntnis und Einweisung zur Bedienung erhalten. Grundlage hierfür ist die Verwendung der Gebrauchsanweisung.

Die Gebrauchsanweisung ist für die Pflegebetten IMPULSE und AURA ausgelegt. Die darin enthaltenen Darstellungen, Grafiken und Texte entsprechen nicht umfassend dem Lieferumfang.



Der Hersteller bietet für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen Pflegebetten Techniker-Schulungen an. Ein im Rahmen dieser Schulung erworbenes Zertifikat autorisiert die Teilnehmer anschließend dazu, technische Arbeiten an den Betten eigenständig auszuführen.

PIKTOGRAMME / SYMBOLIK

Zur besseren Orientierung finden in dieser Gebrauchsanweisung die nachfolgend beschriebenen Piktogramme Verwendung:



Wichtiger Hinweis!

Derart gekennzeichnete Textbereiche sollten unbedingt beachtet werden, um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden!



Information!

Dieses Piktogramm kennzeichnet relevante Informationen im jeweiligen Kontext.

SICHERHEITSHINWEISE

Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten um einem Gefahrenrisiko für Bewohner*innen und Pflegekräfte vorzubeugen und Schäden am Bett zu vermeiden:

- ⚠ Vor Gebrauch des Pflegebettes ist die Gebrauchsanweisung zu lesen und zu beachten.
- ⚠ Die Angaben auf dem Typenschild müssen beachtet werden! Eine genaue Erläuterung des Typenschildes finden Sie auf  S. 18 dieser Gebrauchsanleitung.
- ⚠ Bei Störungen oder Mängeln, die zur Gefährdung von Personen führen können, darf das Bett nicht betrieben werden.
- ⚠ Elektrisch verstellbare Pflegebetten dürfen nur nach vorheriger Einweisung durch das ausgebildete Fachpersonal von Bewohner*innen betrieben werden.
- ⚠ Vor Inbetriebnahme des Bettes hat sich der Anwender von der Funktionssicherheit und dem ordnungsgemäßen Zustand zu überzeugen.
- ⚠ Um eine Sturzgefahr der Bewohner*innen beim Einstieg oder dem Ausstieg aus dem Bett zu vermeiden, sind die Rollen am Bett stets in eine gebremste Position zu stellen.
- ⚠ Das Bett kann in verschiedene Positionen verfahren werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich keine Körperteile oder sonstige Gegenstände im Verstellbereich befinden.
- ⚠ Nur das Pflegepersonal darf die Verstellung der Seitengitter vornehmen. Dabei ist zu beachten, dass bei Verstellung der Liegeflächenposition kein Kontakt der Bewohner*innen zu

den Seitengittern besteht, um Quetschungen von Körperteilen zu vermeiden.

- ⚠ Die Seitengitter müssen täglich einer Funktionsprüfung unterzogen werden und dürfen nicht über 75 kg in senkrechter und über 50 kg in waagerechter Richtung belastet werden.
- ⚠ Bei Betätigung der CPR (optional erhältliche, mechanische Notabsenkung der Rückenlehne), muss die Rückenlehne immer zusätzlich von Hand entlastet werden, um ein unkontrolliertes Herabfallen zu verhindern.
- ⚠ Die Pflegebetten IMPULSE und AURA verfügen bei Ausstattung mit dem Handschalter HC-146/HC-147 über einen batteriebetriebenen Notbetrieb. Damit ist das einmalige Herabsenken der Liegefläche im Falle eines Stromausfalls möglich. Zur Sicherstellung dieser Funktion empfiehlt sich bei vorgenannter Konfiguration die jährliche Prüfung der 9V-Batterien im Rahmen der STK-Prüfung und ein turnusmäßiger Batteriewechsel alle zwei Jahre bzw. nach jeder Betätigung der Notabsenkung.  S. 58 *Batterietausch*.
- ⚠ Die Funktionen des Handschalters können mittels Schlüsselschalter auf der Rückseite ( S. 21-23 *Handschaltersymbolik HC-146 u. HC-147*) bzw. mit Magnetchip auf der Vorderseite ( S. 24 *Handschaltersymbolik HB-400*) gesperrt bzw. freigegeben werden. Die Wirksamkeit der Sperrfunktionen muss am Handschalter überprüft werden.
- ⚠ Die verwendete Antriebstechnik muss über eine VDE-konforme Stromquelle – Netzsteckdose 100-240V, 50/60Hz – betrieben werden.

⚠ Die Netzanschlussleitung ist zusätzlich durch eine mechanische Zugentlastung geschützt. Dennoch ist darauf zu achten, dass das Kabel keine Beschädigungen durch scharfe Kanten, mechanische Beanspruchungen oder Quetsch- und Scherstellen erleidet.

⚠ Der Handschalter lässt sich flexibel verlegen. Bei der Platzierung des Handschalters ist Sorge zu tragen, dass ein versehentliches Betätigen (z. B. durch Einklemmen zwischen zwei Gegenständen) ausgeschlossen ist. Der Handschalter muss frei zugänglich sein.

⚠ Bei der Verwendung des Pflegebettes im Bewohnerzimmer sind die Sicherheitsabstände zur Wand, zu Fensterbänken oder anderen Einrichtungsgegenständen einzuhalten. Die Sicherheitsabstände ergeben sich je nach Ausführung und Modell des Pflegebettes und beziehen sich auf die Höhenverstellung und die Schwenkbewegungen des Bettes. Der Mindestabstand beträgt 30 mm.

⚠ Es können Gefahren durch eine unsachgemäße Benutzung des Bettes entstehen wie z.B.:

- unbefugtes Betätigen der elektrischen Funktionen
- Benutzung des Bettes durch Personen mit einem Körpergewicht von unter 40 kg bzw. einem BMI unter 17 oder einer Körpergröße unter 146 cm.
☞ S. 8 Zweckbestimmung
- Bewegung des Bettes durch Ziehen am Netzkabel oder den Seitengittern

- zeitgleiche Verstellung des Bettes durch unterschiedliche Personen
- Betätigung der Funktionen durch Bewohner*innen ohne Einweisung

- ziehen am Netzkabel, um die Stromversorgung zu trennen
- Bewegung des Bettes auf abschüssigem oder unbefestigtem Untergrund

⚠ Gemäß der IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 muss bei der Wahl der Matratze darauf geachtet werden, dass der Abstand zwischen der Oberkante Liegefläche und der Oberkante des aufgerichteten Seitengitters mindestens 22 cm beträgt. Die anzuwendende Matratze muss zudem den geltenden Sicherheitsnormen entsprechen.

⚠ Ständige Flüssigkeit im Motorenbereich ist zu vermeiden (z. B. Inkontinenz).

⚠ Der Haltegriff am Aufrichter ist aus Sicherheitsgründen alle 5 Jahre komplett auszutauschen.

⚠ Reparaturen und Instandsetzungen an elektrischen Komponenten dürfen ausschließlich mit Original-Ersatzteilen des Herstellers erfolgen und müssen von speziell geschultem Personal durchgeführt werden.

⚠ Das Pflegebett ist nicht für den Dauerbetrieb über eine Einschaltdauer von 2 min geeignet. Bei Überbelastung oder Erwärmung des Netzteils wird dieses automatisch

abgeschaltet. Der weitere Betrieb ist erst nach einer ca. 30-minütigen Abkühlphase möglich. (Hinweise des Antriebsherstellers auf dem Typenschild beachten!)

-  Eine Blockade von Teilen der Bettmechanik ist unbedingt zu vermeiden, da es zu Schäden und dem Totalausfall der Antriebstechnik durch Überhitzung kommen kann.
-  Ebenfalls ist eine Überschreitung der sicheren Arbeitslast zu vermeiden.
-  Bei dauerhafter Lagerung immobiler Bewohner*innen kann es ohne weitere Lagerungshilfen zu Druckgeschwüren kommen. Hierfür haftet auf keinen Fall der Hersteller des Pflegebettes.
-  Elektrisch betriebene Pflegebetten sind aktive Medizinprodukte und gemäß § 7 Medizinprodukte-Betreiberverordnung instand zu halten. Diese Instandhaltungsmaßnahmen müssen regelmäßig (mindestens einmal jährlich) durchgeführt werden. Hierbei muss die Sicht- und Funktionsprüfung der funktionellen und elektrischen Sicherheit gemäß VDE0751 durchgeführt werden. ➔ S. 56 Wartung
-  Des Weiteren handelt es sich bei elektrisch betriebenen Pflegebetten um elektrische Betriebsmittel, für deren Sicherheit der Arbeitgeber verantwortlich ist. Die Überwachungsfunktion dieser Pflicht obliegt der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und den Gewerbeaufsichtsämtern. Es gelten die Vorschriften der Berufsgenossenschaften, insbesondere der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (kurz DGUV), die Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer

Betriebsmittel in der Vorschrift 3 mit einem Richtwert von 6 Monaten aber mindestens einmal jährlich vorsieht. Diese Prüfungen dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder einer elektrotechnisch unterwiesenen Person mit einem speziellen Mess- und Prüfgerät vorgenommen werden. Die Prüfungen gemäß DGUV V3 können im Rahmen der Inspektionen und Instandhaltungen für Medizinprodukte durch vom Hersteller geschultes Fachpersonal mit durchgeführt werden.

-  Elektrisch betriebene Pflegebetten sind aktive Medizinprodukte und müssen gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung § 13 (MPBetreibV) in einem Bestandsverzeichnis je Betriebsstätte geführt werden. Es wird empfohlen, in diesem Bestandsverzeichnis auch die ordnungsgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Inspektionen und Instandhaltungsmaßnahmen zu dokumentieren und den nächsten Prüftermin vorzugeben. Die erforderlichen Protokolle zu den bereits durchgeführten Prüfungen sollten dem Bestandsverzeichnis beigelegt werden.
-  Die ordnungsgemäße Durchführung und nachvollziehbare Dokumentation der vom Hersteller vorgegebenen technischen Kontrollen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie der sicherheitstechnischen Überprüfungen ist notwendige Voraussetzung zur Erhaltung der Gewährleistungsrechte des Käufers. Kommt der Betreiber eines Medizinproduktes seinen Pflichten nicht nach, so können sich hieraus Schadens- und Unfallrisiken ergeben, die vom Hersteller ausdrücklich nicht vertreten werden.
-  Instandsetzungsarbeiten sind durch geschultes Personal durchzuführen und zu dokumentieren.

- ⚠ Das Bett sollte in der niedrigsten Stellung belassen werden, wenn der/die Bewohner*in unbeaufsichtigt ist, um das Risiko einer Verletzung durch Herausfallen zu verringern.
- ⚠ Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, darf das Bett nicht mehr benutzt werden und muss sofort außer Betrieb genommen werden.
- ⚠ Durch unsachgemäßen Gebrauch der Netzanschlussleitung können Gefahren (z.B. elektrischer Schlag) entstehen. Beispiele hierfür sind Kabelbrüche durch das Knicken, Abscheren oder andere mechanische Beschädigungen.
- ⚠ Bei Verwendung anderer ME-Geräte in Verbindung mit dem Pflegebett müssen Vorkehrungen getroffen werden, die eine Beschädigung der Gerätezuleitung oder anderer Komponenten des ME-Gerätes durch Quetschung zwischen den beweglichen Teilen des medizinisch genutzten Bettes verhindern.
- ⚠ Das Pflegebett ist nicht geeignet für den Einsatz in der Nähe von aktiven Einrichtungen, die Hochfrequenz-Chirurgiegeräte nutzen.
- ⚠ Das Pflegebett ist nicht geeignet zum Einsatz in HF-Schirmräumen zur Magnetresonanz-Bildgebung, in denen EM-Störgrößen hoher Intensität auftreten.
- ⚠ Die Verwendung dieses Pflegebettes unmittelbar neben oder mit anderen elektrischen Geräten (z.B. in gestapelter Form) sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine Verwendung in der zuvor beschriebenen Art unabdingbar ist, sollten alle betreffenden Geräte über einen längeren Zeitraum

auf ordnungsgemäße Funktion geprüft werden, um eine Fehlfunktion in Folge der Störeinflüsse auszuschließen.

- ⚠ Die Verwendung von Zubehör, Wandlern und Leitungen, die nicht von der Malsch GmbH festgelegt oder bereitgestellt wurden, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit des Gerätes zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.
- ⚠ Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) – einschließlich deren Zubehör wie z.B. Antennenkabel und externe Antennen – sollten einen Mindestabstand von 30 cm zu den von der Malsch GmbH bezeichneten Komponenten und Leitungen der Pflegebetten nicht unterschreiten. Eine Nichtbeachtung kann zur Minderung der Leistungsmerkmale des Pflegebettes führen.
- ⚠ Die Aussendungen dieses Gerätes unterschreiten die Grenzwerte der IEC/CISPR 11:2009, Klasse A und gestatten den Einsatz im industriellen Umfeld und in Krankenhäusern. Bei Verwendung im Wohnbereich (für den nach CISPR 11 üblicherweise Klasse B erforderlich ist) bietet dieses Gerät möglicherweise keine angemessene Störfestigkeit von Funkdiensten. Der Anwender muss gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen wie Umsetzung oder Neuausrichtung des Geräts treffen.
- ⚠ Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das ME-Gerät genutzt wird.
- ⚠ Das Pflegebett ist so aufzustellen, dass eine Trennung des Netzsteckers nicht erschwert wird.

TECHNISCHE DATEN PFLEGE BETT IMPULSE

Modell	Abmessungen [cm]	Liegefläche [cm]	Höhenverstellung [cm] ¹	Gewicht	Sichere Arbeitslast	Anti-/Trendelenburg-Position	Verstellung Oberschenkelauflage	Verstellung Rückenlehne
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100	100 x 206	90 x 200	37 bis 84	ca. 120 kg	225 kg gesamt 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzenausgleich
	110 x 206	100 x 200						
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell der Editionen 400/400 ZB	100 x 206	90 x 200	25 bis 82	ca. 120 kg	225 kg gesamt 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzenausgleich
	90 x 174,5	80 x 168,5						
	90 x 186	80 x 180						
	90 x 196	80 x 190						
	100 x 196	90 x 190						
	90 x 206	80 x 200						
	120 x 206	110 x 200						
	130 x 206	120 x 200						
	100 x 226	90 x 220						
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 LR	100 x 206	90 x 200	26 bis 82	ca. 120 kg	225 kg gesamt 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzenausgleich
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420	100 x 206	90 x 200	27 bis 80	ca. 100 kg	200 kg gesamt 165 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	–	30°	70° / 12 cm Matratzenausgleich
	90 x 206	80 x 200						
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420 LR	100 x 206	90 x 200	28 bis 81	ca. 84 kg	200 kg gesamt 165 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	–	30°	70° / 12 cm Matratzenausgleich
	90 x 206	80 x 200						
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 500	100 x 206	90 x 200	15 bis 75	ca. 136 kg	200 kg gesamt 165 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzenausgleich
	110 x 206	100 x 200						
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL	110 x 206	100 x 200	33 bis 83	ca. 160 kg	300 kg gesamt 250 kg Bewohner*in 25 kg Matratze 25 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzenausgleich
	110 x 226	100 x 220						

¹ gemessen ab Liegeflächenrahmen

ELEKTRISCHE ANTRIEBE PFLEGE BETT IMPULSE

Modell	Edition 100 Edition 400 Edition 400 ZB Edition 400 LR	Edition 420 Edition 420 LR	Edition XL	Edition 400 Edition 400 ZB Edition 400 LR	Edition 500
Ausführung Handschalter	HC-146	HC-147	HC-146	HB-400	HB-400
Elektrischer Anschluss	100 - 240 V AC 50/60 Hz			100 - 240 V AC 50/60 Hz	
Ausgangsspannung	35 V DC 2 A		35 V DC 2,5 A	–	–
Überstrom off	7.5 - 11.5 A DC		8 A DC	–	–
Überspannung off	45 V DC			–	–
Standby-Betrieb	max. 0,5 W			max. 0,8 W	
Schutzart	IPX 4				
Schutzklasse	II				

Druckkraft Hubsystem

Druckkraft Hubsystem	2×6000 N	1×8000 N	2×6000 N	2×6000 N	2×8000 N
Druckkraft Liegeflächen-Verstellung	2×3000 N	2×4000 N	3×3000 N	2×3000 N	Kopf 6000 N Fuß 3000 N
Dauerlast der Motoren	on 2 max./ off 18 min.				

Daten für Betrieb, Transport und Lagerung

Temperaturbereich Betrieb	+10° C bis +40° C	+5° C bis +40° C
Temperaturbereich Transport/Lagerung	+5° C bis +50° C	-10° C bis +50° C
relative Luftfeuchtigkeit	30 % bis 75 %	20 % bis 80 %
Atmosphärenbereich	700 hPa bis 1060 hPa	
Betriebslautstärke	54 dB (A)	
Betriebshöhe	max. 3000 m	

TECHNISCHE DATEN PFLEGE BETTEN AURA

Modell	Abmessungen [cm]	Liegefläche [cm]	Höhen- verstellung [cm] ¹	Gewicht	Sichere Arbeitslast	Anti-/ Trendelenburg- Position	Verstellung Oberschenkel- auflage	Verstellung Rückenlehne
AURA AURA LR	92,5 × 206	80 × 200	ca. 25 (26 ²) bis 82	ca. 130 kg	225 kg gesamt 190 kg Bewohner*in 20 kg Matratze 15 kg Zubehör	17° / 14°	33°	71° / 12 cm Matratzen- ausgleich
	102,5 × 206	90 × 200		ca. 140 kg				
	112,5 × 206	100 × 200		ca. 150 kg				
	122,5 × 206	110 × 200		ca. 160 kg				
	132,5 × 206	120 × 200		ca. 170 kg				

¹ gemessen ab Liegeflächenrahmen

² AURA LR

ELEKTRISCHE ANTRIEBE PFLEGE BETTEN AURA

Modell	AURA AURA LR	AURA AURA LR
Ausführung Handschalter	HC-146	HB-400
Elektrischer Anschluss	100 - 240 V AC 50/60 Hz	
Ausgangsspannung	35V DC 2/2.5 A	–
Überstrom off	7.5 - 11.5 A DC	–
Überspannung off	45 V DC	–
Standby-Betrieb	max. 0,5 W	max. 0,8 W
Schutzart	IPX 4	
Schutzklasse	II	
Druckkraft Hubsystem		
Druckkraft Hubsystem	2x 6000 N	
Druckkraft Liegeflächen-Verstellung	2x 3000 N	
Dauerlast der Motoren	on 2 min./ off 18 min.	
Daten für Betrieb, Transport und Lagerung		
Temperaturbereich Betrieb	+10° C bis +40° C	+5° C bis +40° C
Temperaturbereich Transport/Lagerung	+5° C bis +50° C	-10° C bis +50° C
relative Luftfeuchtigkeit	30 % bis 75 %	20 % bis 80 %
Atmosphärenbereich	700 hPa bis 1060 hPa	
Betriebslautstärke	54 dB (A)	
Betriebshöhe	max. 3000 m	

TYPENSCHILD

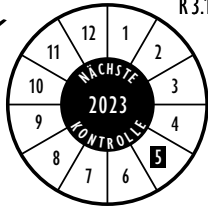
1  **Malsch GmbH | Rohbergstraße 9 | D-36208 Wildeck-Obersuhl**
2 Tel.: +49 (0) 6626 915-100 | Fax: +49 (0) 6626 915-116

3 **REF** **Pflegebett IMPULSE**
4 **SN** **0422 40000 1234567**

5 Eingang: 100-240V AC 50/60 Hz 2,1-0,9 A
Ausgang: 35 V DC 2 A
Betrieb: max. T_{on}: 2 min.
min. T_{off}: 18 min.

6 Schutzklasse: IPX4



7  R 3.1

8 

9  = 225 kg

 = 190 kg  = 345 kg

Beispielhafte Abbildung eines Typenschildes ohne UDI vom Pflegebett IMPULSE mit Handschalter HC-146

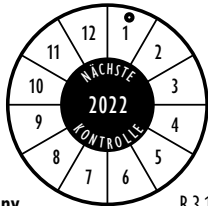
TYPENSCHILD MIT UDI

1  **Malsch GmbH | Rohbergstraße 9 | D-36208 Wildeck-Obersuhl**
2 Tel.: +49 (0) 6626 915-100 | info@bettenmalsch.de | bettenmalsch.com

3 **REF** **Pflegebett IMPULSE**
4 **UDI**  **10**

5 **SN** (01)4065848000014
(21)012104001234567 **11**
(240)0320018015121410



7  R 3.1.1

8 

9  = 225 kg  = 190 kg  = 345 kg

Beispielhafte Abbildung eines Typenschildes mit UDI vom Pflegebett IMPULSE mit Handschalter HC-146

Das Typenschild befindet sich auf der Liegeflächentraverse, kopfseitig rechts. Um das Typenschild einsehen zu können, fahren Sie die Rückenlehne in die oberste Position.

Erläuterungen:

1. Adresse des Herstellers
2. Modellbezeichnung
3. Seriennummer
4. Netzspannung; Netzfrequenz; Leistungsaufnahme
5. Betriebsdauer der elektromotorischen Verstellung:
Zum Schutz vor Überhitzung beachten Sie bitte diese Angabe! Im Beispiel sind die Antriebe des Bettes auf einen Dauerbetrieb von maximal 2 Minuten begrenzt. Wird dieser Zeitraum ausgeschöpft, ist eine 18-minütige Regenerationszeit abzuwarten, bevor die Antriebe erneut betrieben werden dürfen.
6. Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser
„nur in trockenen Räumen verwenden“
7. kennzeichnet die nächste technische Kontrolle nach Auslieferung gemäß VDE0751-1
8. Erklärung der verwendeten Sicherheitssymbolik auf dem Typenschild:

	Kennzeichnung als Medizinprodukt
	Anwendungsteil Typ B

	Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte
	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745
	Schutzklasse II
	„Nur in trockenen Räumen verwenden“
	„Gebrauchsanweisung befolgen“

9. Erklärung der verwendeten Gewichtssymbolik auf dem Typenschild:

	Sichere Arbeitslast
	Maximal zulässiges Gewicht der Bewohner*innen
	Maximales Gesamtgewicht des Medizinproduktes inkl. Bewohner*in (Bettgewicht zzgl. sichere Arbeitslast)

10. 2D-Barcode (GS1 Data Matrix) DI+PI = UDI

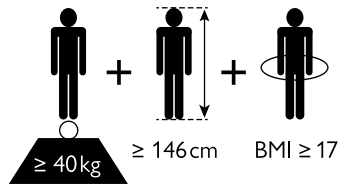
11. (DI) Device Identifier
(01) UDI-DI/GTIN

- (PI) Production Identifier
(21) Seriennummer
(240) zusätzliche Produktinformation

Kennzeichnungen

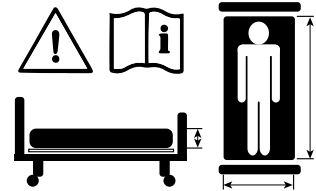
Ein separater Aufkleber rechts neben dem Typenschild verweist auf die nachfolgend beschriebenen Kennzeichnungen:

Symbol: Kennzeichnung von medizinisch genutzten Betten für Erwachsene gemäß IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015



Das Pflegebett ist für erwachsene Bewohner*innen mit einem Körpergewicht von mind. 40kg und einer Körpergröße von mind. 146 cm zugelassen. Gemäß der Norm IEC 60601-2-52:2009/AMD1:2015 darf das Pflegebett bei Bewohner*innen, die diese Grenzwerte unterschreiten bzw. deren BMI unter 17 liegt keine Verwendung finden, da für diese Gruppe ein erhöhtes Verletzungsrisiko besteht.

Symbol: Kennzeichnung bei austauschbaren Matratzen gemäß IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 – bitte die Hinweise und Gebrauchsanweisungen für die Matratzen beachten!



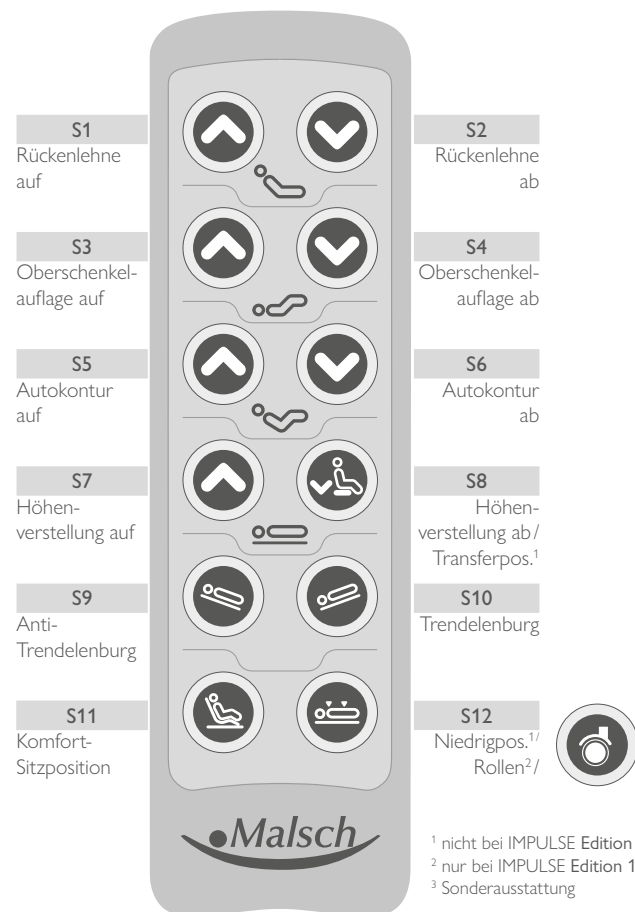
Nachfolgende Tabelle informiert über mögliche Matratzengrößen in Abhängigkeit des Liegeflächenabmaßes:

Matratzengröße [cm]	Liegeflächenabmaß [cm]	Raumgewicht [kg/m³]
78x200x12/14	80x200*	35 - 50
88x200x12/14	90x200	35 - 50
98x200x12/14	100x200*	35 - 50
108x200x12/14	110x200*	35 - 50
118x200x12/14	120x200*	35 - 50

* optionale Sondergrößen

HANDSCHALTERSYMBOLIK HC-146

Pflegebett IMPULSE Edition 100/400/400LR/400ZB/XL³



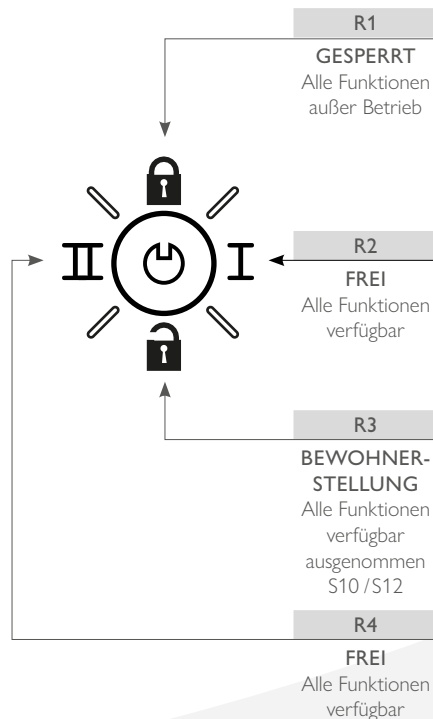
¹ nicht bei IMPULSE Edition 100

² nur bei IMPULSE Edition 100

³ Sonderausstattung

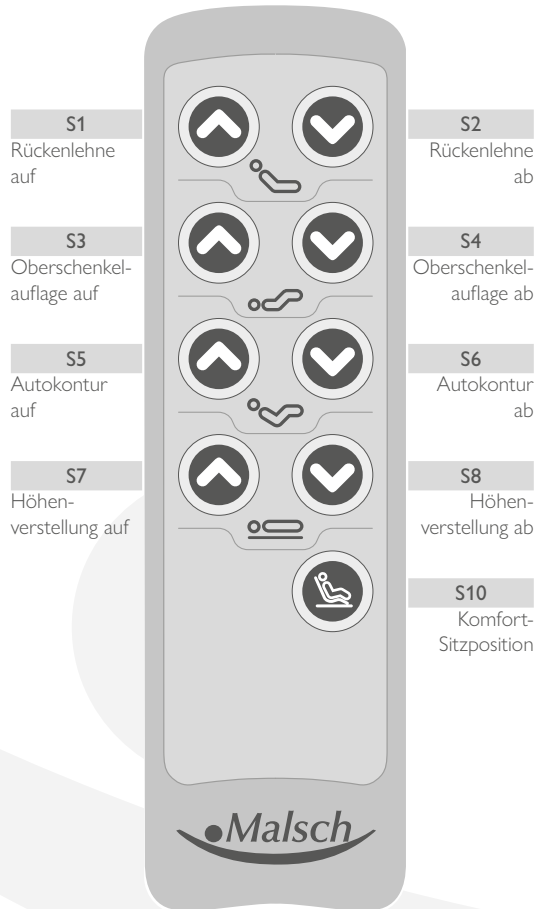
Sperrfunktionen

auf der Rückseite des Handschalters zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen.
(☞ S. 42 Bedienung Sperrfunktion Handschalter HC-146/HC-147)



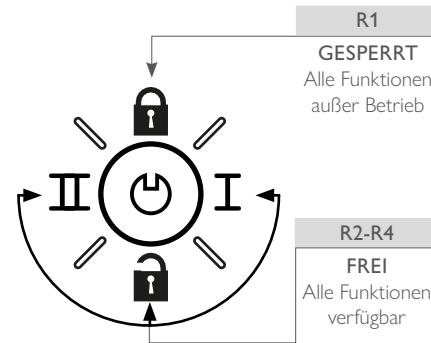
HANDSCHALTERSYMBOLIK HC-146

Pflegebett IMPULSE Edition XL



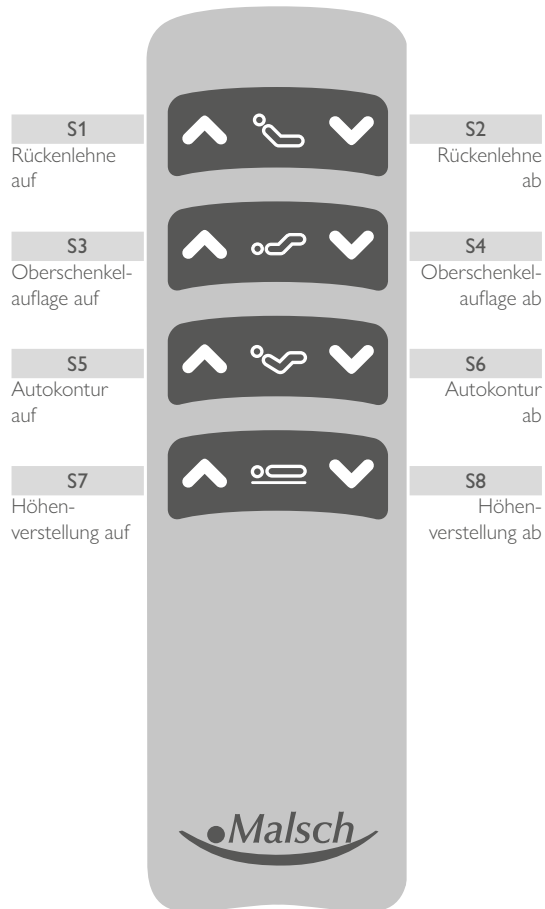
Sperrfunktion

auf der Rückseite des Handschalters zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen. (S. 42 Bedienung Sperrfunktion Handschalter HC-146/HC-147)



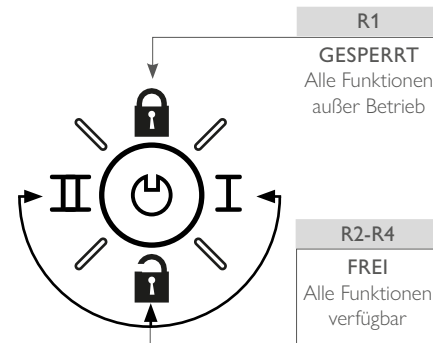
HANDSCHALTERSYMBOLIK HC-147

Pflegebett IMPULSE Edition 420/420LR



Sperrfunktion

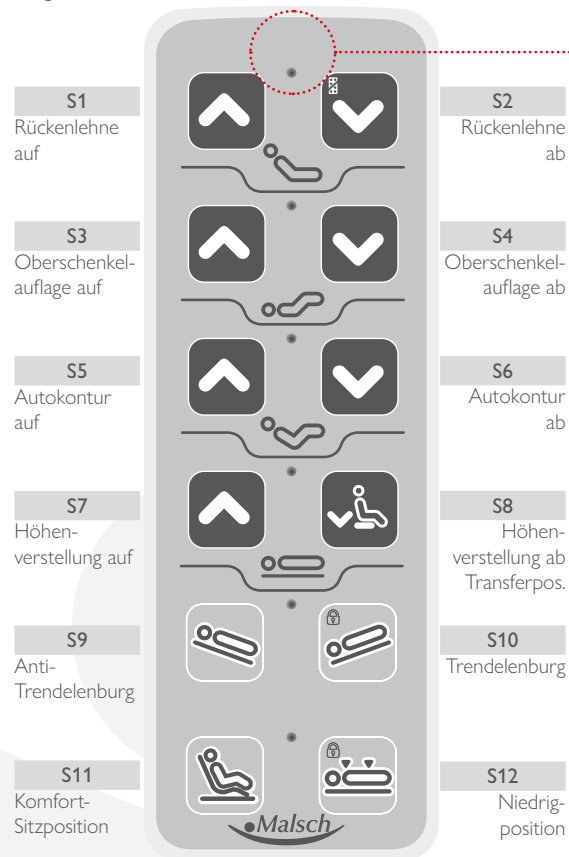
auf der Rückseite des Handschalters zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen. (☞ S. 42 Bedienung Sperrfunktion Handschalter HC-146/HC-147)



HANDSCHALTERSYMBOLIK HB-400

Pflegebett IMPULSE Edition 400/400LR/400ZB/500/XL¹

Pflegebett AURA/AURA LR



Sperrfunktionen

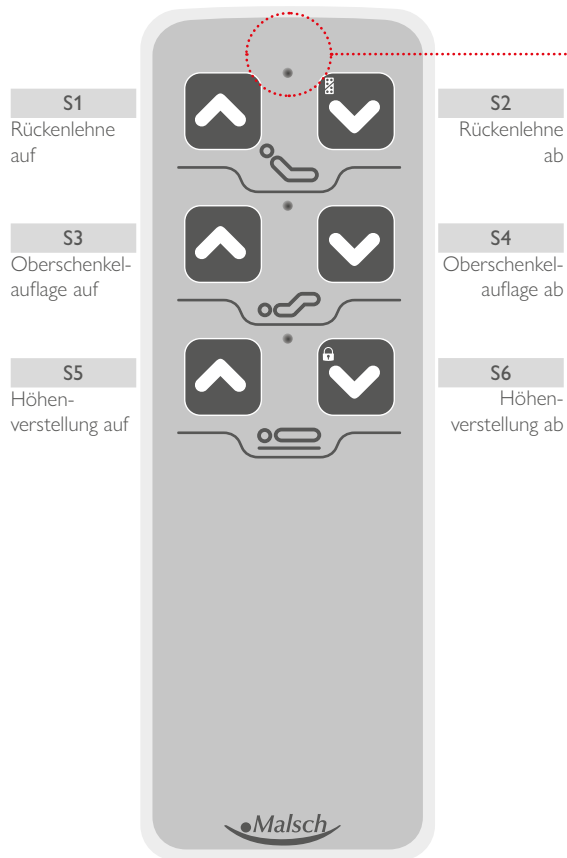
mittels Magnetchip zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen.
(☞ S. 42 Bedienung Sperrfunktion Handschalter HB-400)



Taste	Sperrung
S2	alle Funktionen
S10	Trendelenburgposition
S12	Niedrigposition

HANDSCHALTERSYMBOLIK HB-400 (6-TASTEN-AUSFÜHRUNG)

Pflegebett IMPULSE Edition 420/420LR/AURA (optional)



Sperrfunktionen

mittels Magnetchip zur Einschränkung der Bedienung durch die Bewohner*innen.
(☞ S. 42 Bedienung Sperrfunktion Handschalter HB-400)



Taste	Sperrung
S2 	alle Funktionen
S6 	Höhenverstellung auf/ab

Referenzfahrten mit Handschalter HB-400

Initialisierung

Bei erstmaliger Inbetriebnahme des Systems wird im Rahmen der Qualitätskontrolle ab Werk eine Initialisierung aller Antriebe durchgeführt.

Um die Initialisierung im Zuge einer Wartung oder eines Fehlers erneut durchzuführen, sind alle Antriebe wie nachfolgend beschrieben, vollständig einzufahren:

Taste S2: Liegeflächenantriebe kopfseitig einfahren

Taste S4: Liegeflächenantriebe fußseitig einfahren

Die Initialisierung der Hubmotoren erfordert die Aktivierung des „**Manuellen Modus**“ s. u. Anschließend können die Antriebe schrittweise (max. 10 mm / Tastendruck) bis zum Endpunkt eingefahren werden

Taste S1: Hubmotoren kopfseitig einfahren

Taste S2: Hubmotoren fußseitig einfahren

Manueller Modus

Zur Aktivierung des manuellen Modus sind die Tasten S1 und S2 am Handschalter für ca. 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt zu halten, bis ein akustisches Signal ertönt. Anschließend können die Hubmotoren manuell in Schritten von ca. 10 mm pro Tastendruck eingefahren werden:

Taste S1: Hubmotoren kopfseitig einfahren

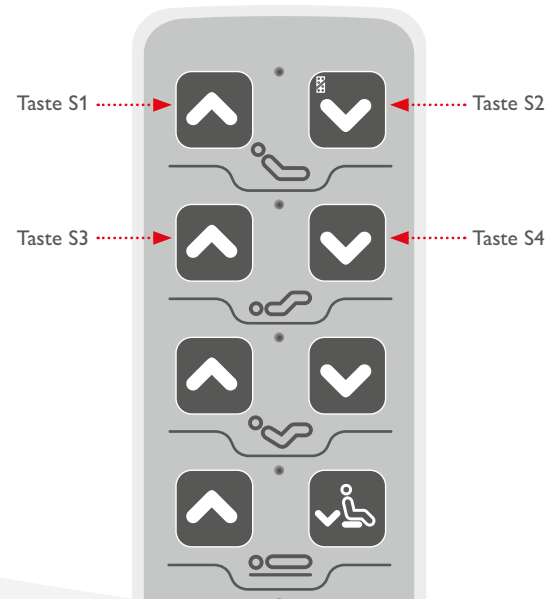
Taste S2: Hubmotoren fußseitig einfahren

Die Tasten sind u.U. mehrfach hintereinander zu betätigen, bis beide Hubmotoren die niedrigste Position erreicht haben. Der manuelle Modus endet automatisch, wenn 10 Sekunden keine Taste betätigt wird.

Fatal Error Reset

Im Falle einer Störung setzt die Software automatisch einen „Fatal Error“. Dies bedeutet, dass unter Umständen Funktionen eingeschränkt sein können oder ganz ausfallen. Diese Störung kann mit einem Fatal Error Reset zurückgesetzt werden.

Dazu sind die Tasten S3 und S4 für 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt zu halten. Bei einem vorliegenden Fatal Error wird dadurch das System neu initialisiert (ein Fatal Error Reset wird durchgeführt).

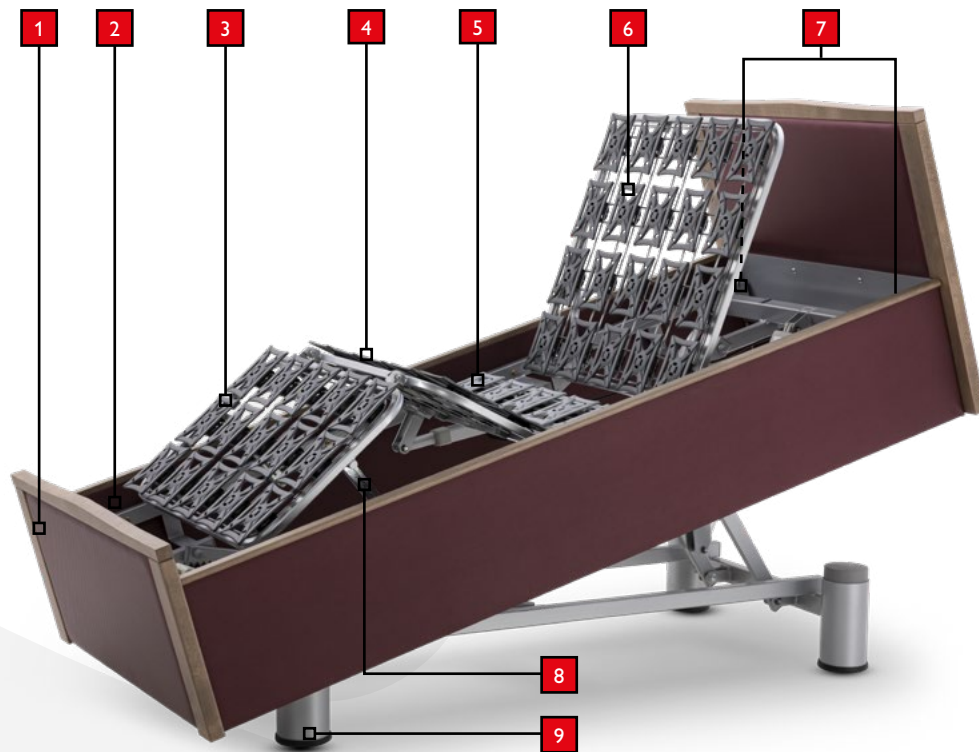


FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100	28
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400	29
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 ZB	30
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 LR	31
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420	32
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420 LR	33
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 500	34
Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL	35
Pflegebett AURA	36
Pflegebett AURA LR	37

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100

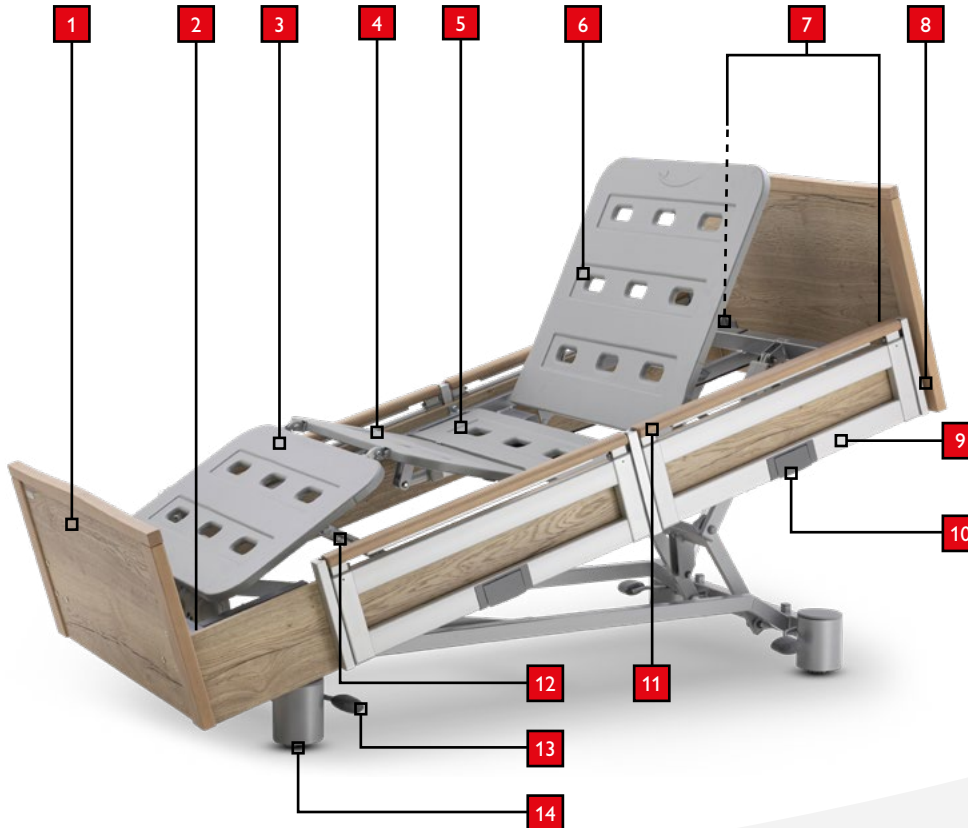


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4 x umseitig)
8. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
9. Standfuß mit elektrischer Radausstellung

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, beidseitig geteilt (EVGS 7.5.31)

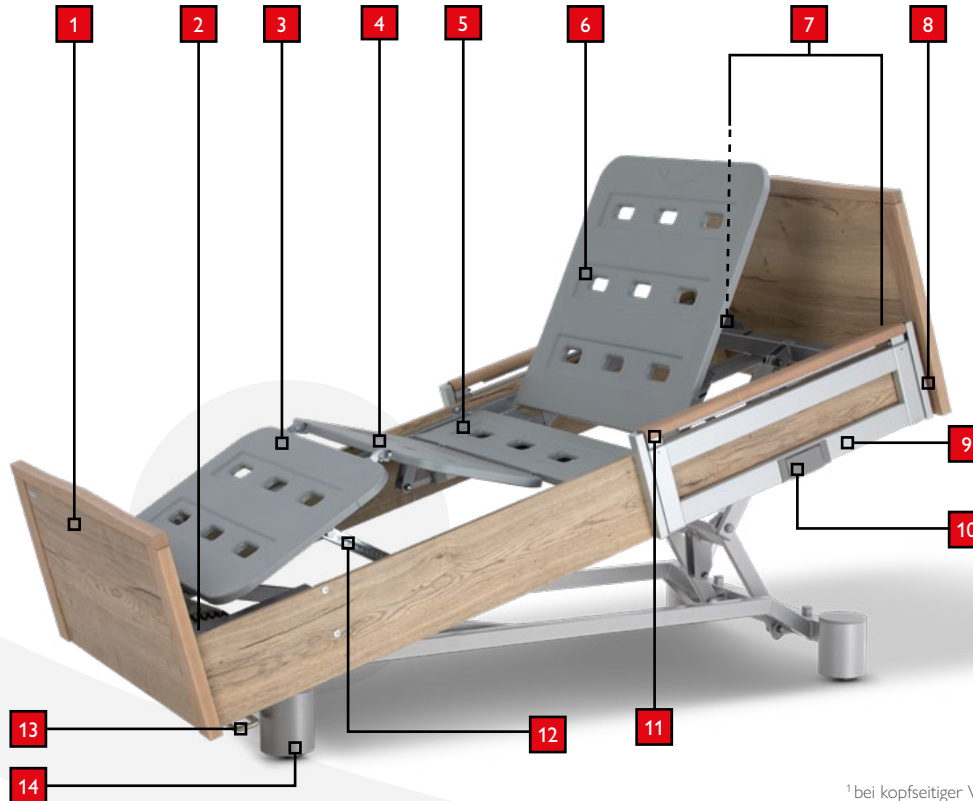


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/ +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. Trittthebel mit achsweiser Feststellung (▼) und Freilauf (▲)
14. verkleidete 50 mm Laufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 ZB

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, kopfseitig (EVGSK 7.5.31)



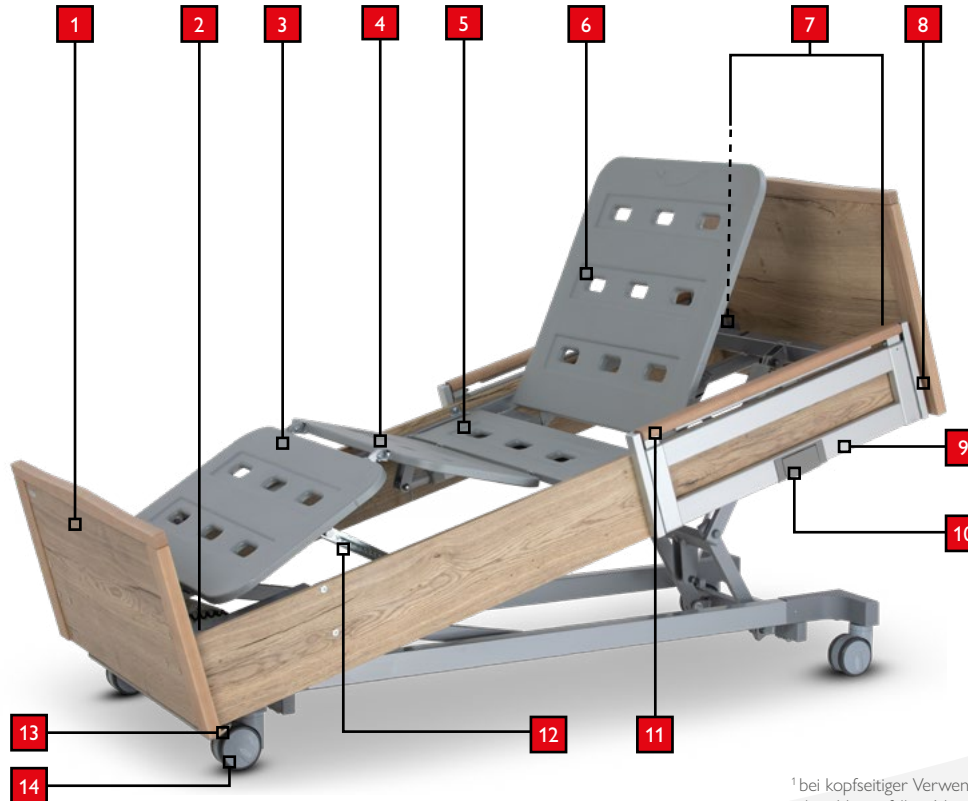
1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung¹
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼) und Freilauf (▲)
14. verkleidete 50 mm Laufrolle

¹ bei kopfseitiger Verwendung besteht keine Schutzfunktion vor dem Herausfallen. Nutzung ausschließlich als Mobilisierungshilfe!

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400LR

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, kopfseitig (EVGSK 7.5.31)



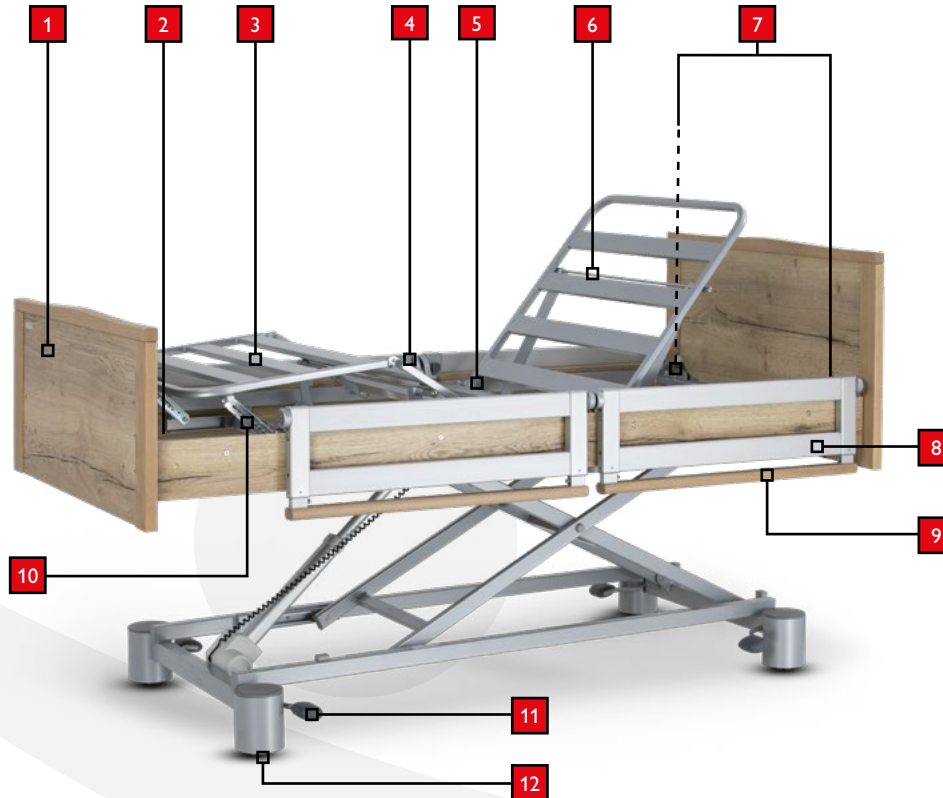
1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäüauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung¹
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (—)
14. 100 mm Doppellaufrolle

¹ bei kopfseitiger Verwendung besteht keine Schutzfunktion vor dem Herausfallen. Nutzung ausschließlich als Mobilisierungshilfe!

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420

Ausführung mit schwenkbaren Seitengittern, beidseitig geteilt (GS V3.3)

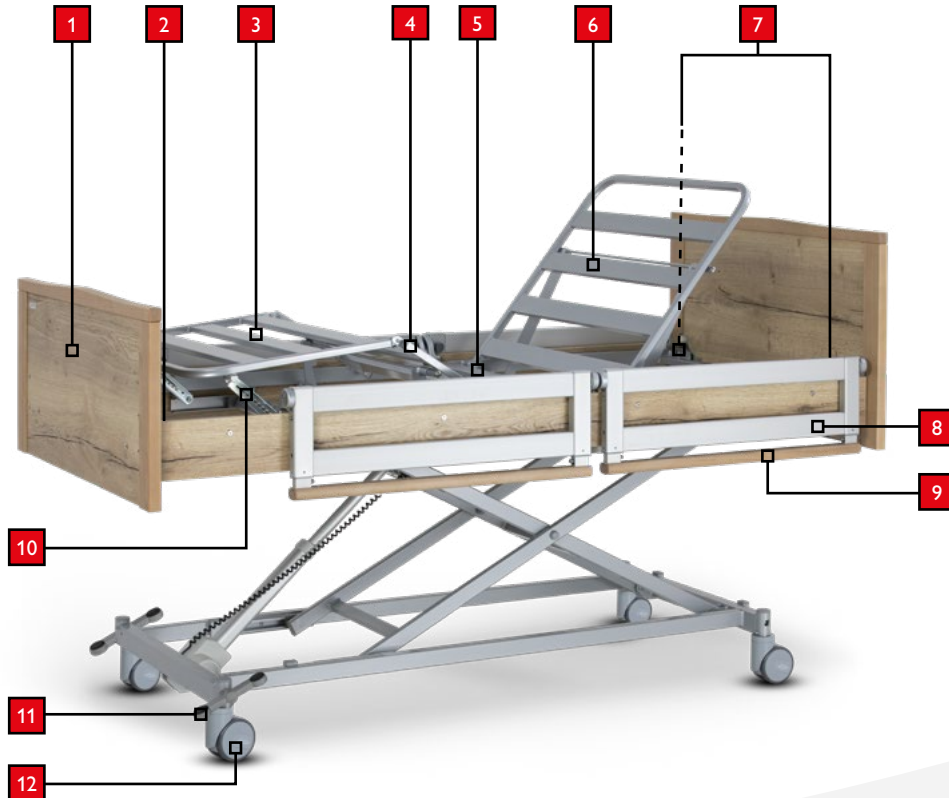


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/ +20 cm) (optional)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. schwenkbare Seitengitter
9. teleskopierbarer Seitengitterauszug
10. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
11. Tritthebel mit achsweiser Feststellung (▼) und Freilauf (▲)
12. verkleidete 50 mm Laufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420LR

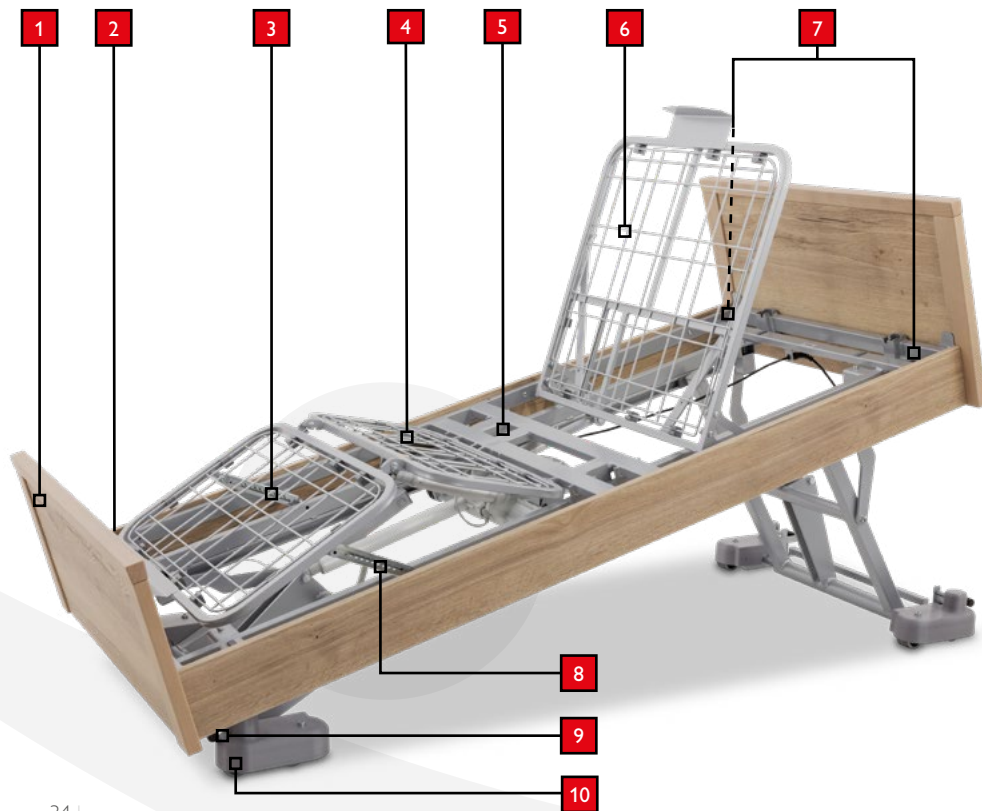
Ausführung mit schwenkbaren Seitengittern, beidseitig geteilt (GS V3.3)



1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm) (optional)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäüauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. schwenkbares Seitengitter
9. teleskopierbarer Seitengitterauszug
10. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
11. Tritthebel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (→)
12. 100 mm Doppelaufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 500

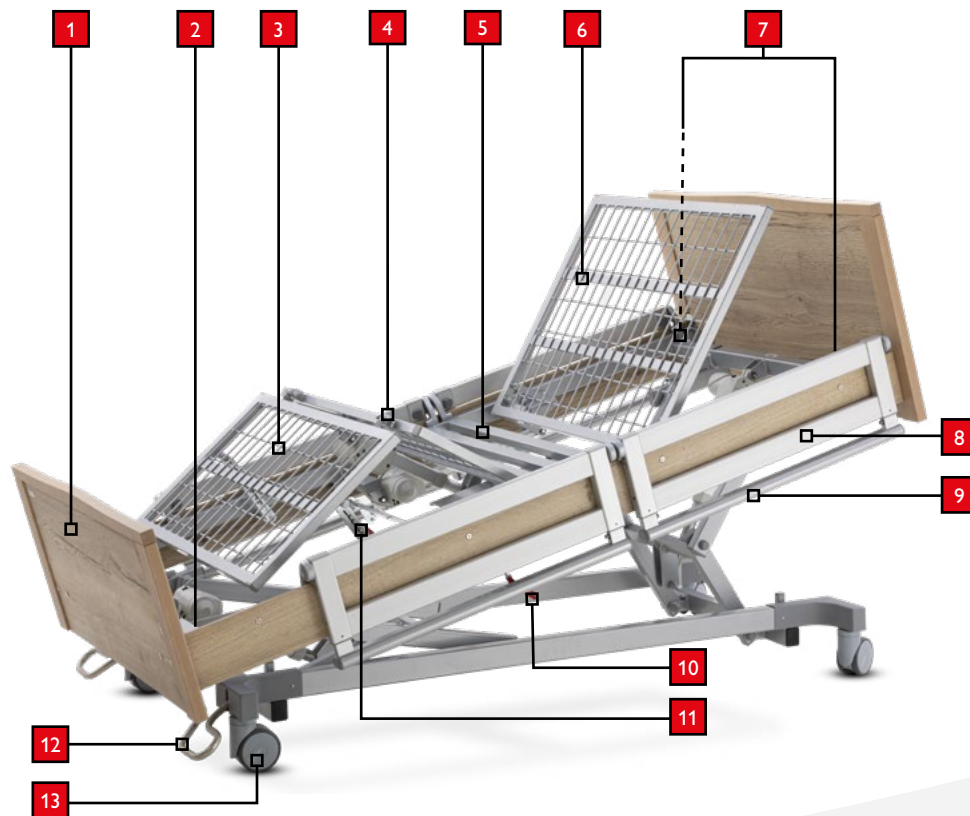


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäüauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
9. Tritthebel mit achsweiser Feststellung (▼) und Freilauf (▲)
10. verkleidete 60 mm Doppellaufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL

Ausführung mit schwenkbaren Seitengittern, beidseitig geteilt (GS V3)

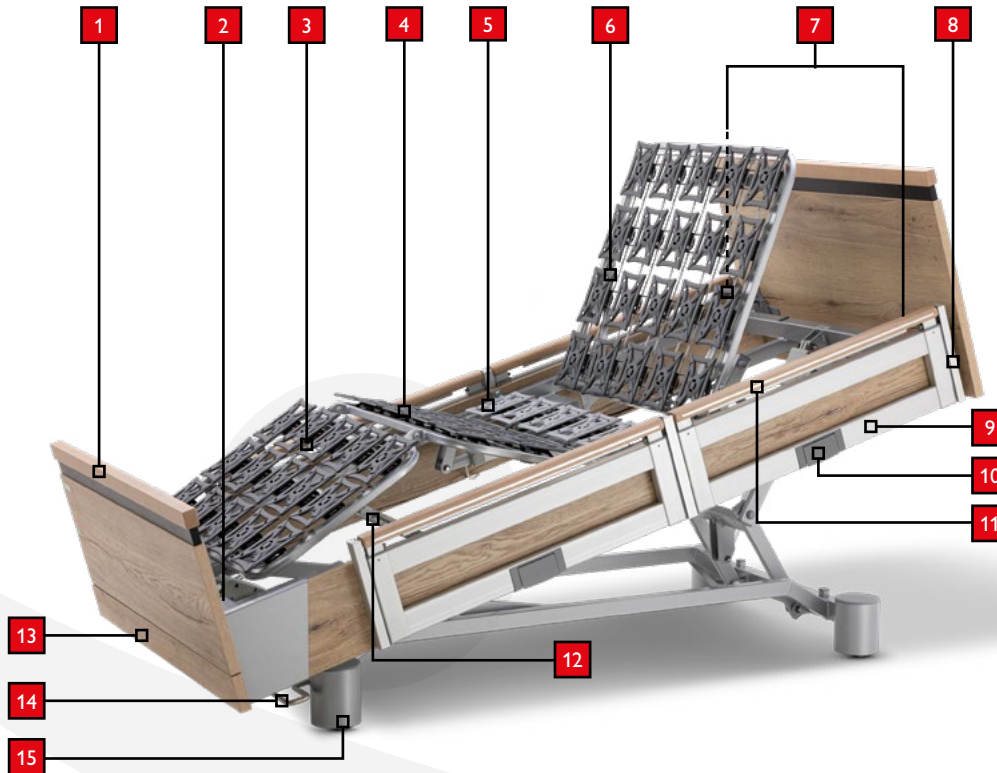


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmhülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. schwenkbare Seitengitter
9. teleskopierbarer Seitengitterauszug
10. CPR-Notabsenkung (optional, Ausführung bei GS)
11. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
12. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (→)
13. 100 mm Doppelaufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett AURA

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhandbedienung, beidseitig geteilt (EVGS 7.5.30)

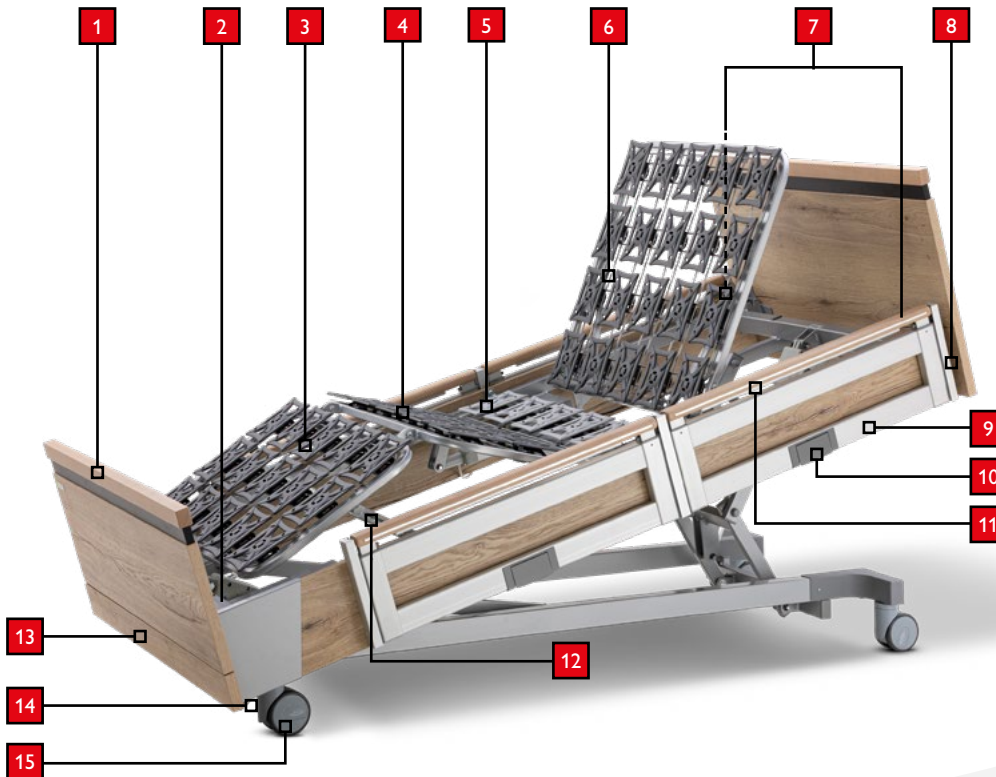


1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10 / +20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmhülsen für Infusionshalter Zubehör (4x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung
10. Entriegelung (Einhandbedienung) des Seitengitters
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. ausziehbare Bettzeugablage
14. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼) und Freilauf (▲)
15. verkleidete 50 mm Laufrolle

FUNKTIONSDARSTELLUNG

Pflegebett AURALR

Ausführung mit vertikal versenkbaren Seitengittern mit Einhand-Bedienung (EVGS 7.5.30)



1. fußseitige Bettfront
2. integrierte Bettverlängerung in 2 Stufen (+10/+20 cm)
3. verstellbare Unterschenkelauflage
4. verstellbare Oberschenkelauflage
5. statische Gesäßauflage
6. verstellbare Rückenlehne
7. Aufnahmehülsen für Infusionshalter und Zubehör (4x umseitig)
8. mechanische CPR-Notabsenkung der Rückenlehne (optional)
9. vertikal versenkbares Seitengitter mit Einhandbedienung
10. Entriegelung (Einhandbedienung) Seitengitter
11. teleskopierbarer Seitengitterauszug
12. Feinrastbeschlag der Unterschenkelauflage
13. ausziehbare Bettzeugablage (optional)
14. Bremsbügel mit Zentralbremse (▼), Richtungsfeststellung (▲) und Freilauf (—)
15. 100 mm Doppelaufrolle

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Je nach Ausführung und Typ des Pflegebettes sind durch Verstellung der Rückenlehne, der Oberschenkel- und der Unterschenkelauflage sowie der Hubverstellung verschiedene Positionen möglich:

Rückenlehne

Die Verstellung der Rückenlehne erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.



(Bedientasten Rückenlehne)

Die Rückenlehne besitzt in ihrem Bewegungsablauf einen Längenausgleich zum Kopfteil des Bettes von 120 mm¹ (Fahrgestelle Edition 420/420LR optional mit 100 mm Matratzenausgleich der Rückenlehne erhältlich.)

Diese Funktion (Matratzenausgleich) ermöglicht den Bewohner*innen eine bequeme Sitzposition und vermeidet Stauchungen im Gesäßbereich sowie im Bereich von Bauch und Oberkörper.



Achtung! Die Konstruktion der Rückenlehne ist auf die mechanische Belastung beim Aufrichten einer liegenden Person mit einem maximalen Bewohnergewicht gemäß Spezifikation im Typenschild ausgelegt. Das Sitzen auf der Rückenlehne ist nicht im Sinne der Zweckbestimmung und kann zu Beschädigungen und Verletzungen führen.

Mechanische Entriegelung der Rückenlehne / CPR

(optional)

Ausführung bei VGS

Griff kopfseitig auf Höhe des Seitengitters.

Bei Bedienung der mechanischen Entriegelung ist die Rückenlehne in der angestellten Position zu halten und nach Möglichkeit etwas zu entlasten. Durch Ziehen an der Entriegelung wird die Rückenlehne ausgeklinkt und lässt sich manuell in die Endposition absenken.



Ausführung bei GS / Ausführung ohne Seitengitter

Griff in Bettmitte unterhalb der Seitenblende.

Bei Bedienung der mechanischen Entriegelung ist die Rückenlehne in der angestellten Position zu halten und nach Möglichkeit etwas zu entlasten. Durch Ziehen am Entriegelungshebel in Richtung Rückenlehne wird die Rückenlehne ausgeklinkt und lässt sich manuell in die Endposition absenken.



Durch erneutes Betätigen der Taste S1 am Handschalter wird die elektrische Rückenlehnenverstellung wieder aktiviert.

¹Fahrgestelle der Editionen 500/400/400ZB/400LR/100/XL sowie AURA und AURA LR



Achtung! Vor Betätigung des Hebels ist sicher zu stellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unterhalb der Rückenlehne befinden. Um ein unkontrolliertes Herabfallen der Rückenlehne zu verhindern, sollte diese während der Auslösung von Hand entlastet werden.



Achtung! Bei Verstellung in die Autokontur ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Ober-/Unterschenkelauflage

Die Verstellung der Oberschenkelauflage erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.



(Bedientasten Oberschenkelauflage)

Die Unterschenkelauflage kann mittels eines Feinrastbeschlages vom Pflegepersonal in die gestreckte Bein-Hochlagerung gestellt werden.

Höhenverstellung

Die Höhenverstellung erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.



(Bedientasten Höhenverstellung)



Achtung! Bei der Höhenverstellung ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Autokontur

Die Verstellung der Autokontur erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.



(Bedientasten Autokontur)

Mit Betätigung der Tastenfunktion werden Rückenlehne und Oberschenkelauflage gleichermaßen verstellt.¹

Die Funktion sollte nur bei mobilen Bewohner*innen ohne körperliche Beschwerden verwendet werden.

Beim Pflegebett IMPULSE Edition 420/420 LR in Konfiguration mit dem Handschalter HC-147 wird die Liegefläche mittels der Tastenfunktion S8 ohne Zwischenhalt in die Niedrigposition abgesenkt.

Bei Ausstattung mit dem 6-Tasten-Handschalter HB-400 stoppt das Bett zunächst auf der Transferposition. Durch erneute Betätigung der Taste S6 fährt die Liegefläche in die Niedrigposition.

¹ nicht bei HB-400 6-Tasten-Handschalter

Transferposition

(nur bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 / 400LR / 400ZB und Edition 500 sowie Pflegebett AURA/AURALR)

Die Transferposition ermöglicht einen optimalen Ein- und Ausstieg im Gesäßbereich des Bettes auf Sitzhöhe. Die Bedientaste muss dazu bis zum Erreichen der Position gedrückt bleiben.



(Bedientasten Transferposition)

Niedrigposition / Sturzprophylaxe

(nur bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400 / 400LR / 400ZB und Edition 500 sowie Pflegebett AURA/AURALR)

Die Verstellung in die Niedrigposition erfolgt über die entsprechende Taste des Handschalters.



(Bedientaste Niedrigposition)

Mit Betätigung der Taste erfolgt die Absenkung des Bettes aus der Transferposition in die Niedrigposition.

Das Fahrgestell der Edition 420/420 LR verfügt über keine separate Taste für die Niedrigposition. Auf S. 39 Höhenverstellung finden Sie weitere Informationen für die vorgenannten Editionen.

Achtung! Vor Betätigung der Taste ist sicherzustellen, dass die teleskopierbare Seitengittererhöhung am heruntergeklappten geteilten Seitengitter (GS) eingeschoben ist (S. 48, Abb. 1). Es ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unter dem Bett befinden.

Trendelenburg-Position

(nicht bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL¹ / Edition 420 und Edition 420LR)

Die Verstellung in die Trendelenburg-Position erfolgt über die entsprechende Taste des Handschalters.



(Bedientaste Trendelenburglagerung)

In der Bewohnerstellung ist aus Sicherheitsgründen die Trendelenburg-Position gesperrt.



Achtung! Beachten Sie die Hinweise zur Sperrfunktion S. 42



Achtung! Beim Ausfall der Stromversorgung und entladener Batterie sowie bei Ausfall der Hubmotoren lässt sich die Trendelenburg-Funktion nicht ausführen. In diesem Fall ist der/die Bewohner*in ggf. umzubetten.



Achtung! Die Trendelenburglagerung darf nur auf ärztliche Veranlassung Verwendung finden. Eine nicht zweckmäßige Verwendung kann zu bleibenden Schäden bei Bewohner*innen führen.

Anti-Trendelenburg-Position

(nicht bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL¹ / Edition 420 und Edition 420 LR)

Die Verstellung in die Anti-Trendelenburg-Position (Fußtiefelage) erfolgt über die entsprechende Taste des Handschalters.



(Bedientaste Anti-Trendelenburg)

Der Neigungswinkel der Liegefläche ist der Tabelle auf S. 14 *Technische Daten* zu entnehmen.



Achtung! Bei der Verstellung in die Bettenschwenkung ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.

Komfort-Sitzposition

(nicht bei Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420 / 420 LR)

Die Verstellung der Komfort-Sitzposition erfolgt über die entsprechenden Tasten des Handschalters.



(Bedientasten Komfort-Sitzposition)

Mit Betätigung der Tastenfunktion fährt das Bett durch zeitgleiche Verstellung von Liegefläche und Hubmechanismus in kurzer Zeit in eine komfortable Sitzposition.

Die Funktion sollte nur bei mobilen Bewohner*innen ohne körperliche Beschwerden verwendet werden.



Achtung! Bei der Verstellung in die Komfort-Sitzposition ist auf die Absicherung der Bewohner*innen zu achten! Es ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich des Hubmechanismus befinden.



Achtung! Bei Aktivierung der Anti-Trendelenburg-Position oder der Komfort-Sitzposition in Verbindung mit einer ausgezogenen Bettverlängerung ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unterhalb des fußseitigen Bettendes befinden.

¹ in Standardausführung. Optional erhältlich.

Sperrfunktion Handbedienung

Die elektrische Einrichtung entspricht dem Stand der Technik in Hinblick auf die Erstfehlersicherheit

Eine zusätzliche Sicherheitsvorkehrung stellt die Sperrfunktion dar.

Bedienung Sperrfunktion Handschalter HC-146/HC-147

Die Sperrfunktion befindet sich auf der Rückseite des Handschalters und ist mit einem Schlüsselschalter vom Pflegepersonal bedienbar: Durch Drehen des Schlüsselschalters in die verschiedenen Schalterstellungen ist die Einschränkung der Handschalterfunktionen möglich.  *☞ S. 21-23 Handschaltersymbolik.*

In der Bewohnerstellung ist aus Sicherheitsgründen die Trendelenburg-Position gesperrt. Über den Schlüsselschalter kann die Sperre durch das Pflegepersonal (Stellung R2 – FREI) aufgehoben werden. *☞ S. 21 Handschaltersymbolik*

Anschließend können Betten mit entsprechendem Funktionsumfang mittels der Taste S10 am Handschalter in die Trendelenburg-Position gefahren werden. Der Neigungswinkel der Liegefläche ist der Tabelle auf *☞ S. 14 Technische Daten* zu entnehmen.

Bedienung Sperrfunktion Handschalter HB-400

Der mitgelieferte Magnetchip ist zur Aktivierung der Sperrfunktion im rot gekennzeichneten Bereich des Handschalters zu platzieren (S. 24-25 *Sperrfunktionen Handschalter HB-400*). Gleichzeitig ist die jeweilige Sperrtaste (Symbolik Sekundärbelegung siehe Tabelle *☞ S. 24-25*) zu betätigen. Eine rot leuchtende LED in der Mitte der Tastenreihe quittiert die erfolgte Funktionssperre.



Die Freigabe der gesperrten Funktionen erfolgt auf gleiche Weise. Durch Auflegen des Magnetchips und gleichzeitiger Betätigung der Taste mit der Sperrsymbolik wird die Funktion wieder freigegeben und die jeweilige LED erlischt. (*☞ S. 24-25*)

Mithilfe des mitgelieferten Magnetchips wird auch die Sperrfunktion der Trendelenburg-Position aktiviert (*☞ S. 24-25, Sperrfunktion Handschalter HB-400*). Die Freigabe der gesperrten Funktion erfolgt auf die gleiche Weise.

Bremsen und Fahren

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100

Die Liegefläche befindet sich in der untersten Position. Durch Halten der Taste S8 am Handschalter und paralleler Betätigung der Rollen-Taste werden die Laufrollen frei geschaltet.



(Bedientasten Rollen freischalten)



Nun befindet sich das Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100 in Fahrbereitschaft. Durch Betätigung der Taste S7 am Handschalter (Hubverstellung auf) werden die Laufrollen eingefahren und das Bett befindet sich auf den Standfüßen.



(Bedientasten Rollen einfahren/gebremst)



Beim Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 100 (fahrbar nur in Niedrigposition) hat die Handschaltertaste S8 eine Doppelfunktion.



Achtung! Die Funktion der Fahrbereitschaft darf nur für die Verfahrzeit des Bettes eingestellt werden und muss anschließend wieder rückgängig gemacht werden, indem die Liegefläche in eine erhöhte Position gefahren wird.

Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/420 und 500

Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/420 und 500 (fahrbar in jeder Lagerungshöhe) verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung je Achse, welche mechanisch durch beidseitig zugängliche Tritthebel bedient wird.



Tritthebel Edition 400/420

Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/420 und 500 verfügt über zwei verschiedene Einstellmöglichkeiten:

1. Blockierung der Laufrollen (Tritthebel unten)
2. Laufrollen 360° frei geschaltet (Tritthebel oben)



Tritthebel Edition 500

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400LR Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition XL

Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400LR sowie der Edition XL verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung welche mechanisch durch einen zentralen Bremsbügel bedient wird. Der Bremsbügel befindet sich mittig im Fußbereich des Fahrgestells.



Das Bremssystem bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung der Laufrollen (Bremsbügel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet (Bremsbügel mitte)
3. 1 Laufrolle Richtungsfeststellung (Bremsbügel oben)

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420LR

Das Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 420LR verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung welche mechanisch durch einen zentralen Tritthebel bedient wird. Die Tritthebel befinden sich oberhalb der Laufrollen am Fußende des Bettes und sind von beiden Bettseiten zugänglich.



Das Bremssystem bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung aller Laufrollen (außenliegender Tritthebel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet (Tritthebel waagrecht)
3. 1 Laufrolle Richtungsfeststellung (außenliegender Tritthebel oben)



Achtung! Das Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/400LR/420/420LR/500 sowie XL kann in jeder Höhenposition der Liegefläche verfahren werden. Dies sollte nur in Ausnahmefällen und unter Aufsicht des Pflegepersonals durchgeführt werden. Die Radfeststellung ist anschließend zu prüfen und sicherzustellen, dass sich das Bett nach dem Transport im gebremsten Zustand befindet. Auf die Sicherheit der Bewohner*innen ist zu achten!

Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400ZB Pflegebett AURA

Das Pflegebett IMPULSE mit Fahrgestell Edition 400ZB sowie das Pflegebett AURA haben eine zentrale Rollenfeststellung, welche mechanisch durch einen Bremsbügel am Fußende des Bettes bedient wird. Der Bremsbügel reicht über die gesamte Breite des Fahrgestells und ist dadurch von beiden Seiten zugänglich.



Das Bremssystem bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung der Laufrollen
(Bremsbügel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet
(Bremsbügel oben)



Achtung! Das Pflegebett IMPULSE mit dem Fahrgestell der Edition 400ZB sowie das Pflegebett AURA kann in jeder Höhenposition der Liegefläche verfahren werden. Dies sollte nur in Ausnahmefällen und unter Aufsicht des Pflegepersonals durchgeführt werden. Die Radfeststellung ist anschließend zu prüfen und sicherzustellen, dass sich das Bett nach dem Transport im gebremsten Zustand befindet. Auf die Sicherheit der Bewohner*innen ist zu achten!

Pflegebett AURA LR

Das Modell AURA LR mit den optionalen Rollengrößen 100mm oder 125mm verfügt über eine zentrale Rollenfeststellung, welche mechanisch durch einen zentralen Bremsbügel bedient wird. Der Bremsbügel befindet sich mittig im Fußbereich des Fahrgestells.



Das Bremssystem des AURA LR bietet folgende Positionen:

1. zentrale Blockierung der Laufrollen
(Bremsbügel unten)
2. 4 Laufrollen 360° frei geschaltet
(Bremsbügel mitte)
3. 1 Laufrolle Richtungsfeststellung
(Bremsbügel oben)



Achtung! Das Pflegebett AURA LR kann in jeder Höhenposition der Liegefläche verfahren werden. Dies sollte nur in Ausnahmefällen und unter Aufsicht des Pflegepersonals durchgeführt werden. Die Radfeststellung ist anschließend zu prüfen und sicher zu stellen, dass sich das Bett nach dem Transport im gebremsten Zustand befindet. Auf die Sicherheit der Bewohner*innen ist zu achten!

Seitengitterverstellung DS

Durchgehende Seitensicherung

Die Seitengitter befinden sich in Ausgangsposition übereinander liegend neben dem Liegeflächenrahmen.

1. Funktion Anheben:

Den oberen Seitengitterholm an der Seitengitternut (B) nach oben ziehen, bis die beiden Sicherungsknöpfe (A) hörbar einrasten.



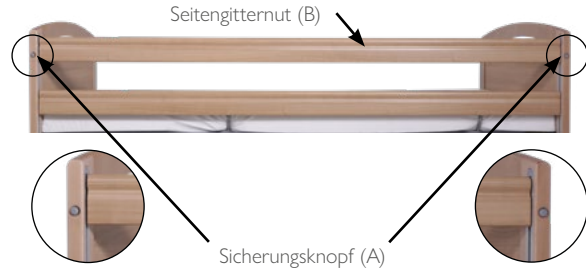
Achtung! Überprüfen Sie die Arretierung des Seitengitters, indem Sie mehrmals daran rütteln.

2. Funktion Absenken:

Den oberen Seitengitterholm an der Seitengitternut (B) leicht anheben und gleichzeitig den Sicherungsknopf (A) eindrücken. Seitengitter langsam in die niedrigste Position absenken. Den Vorgang am anderen Bettende wiederholen.



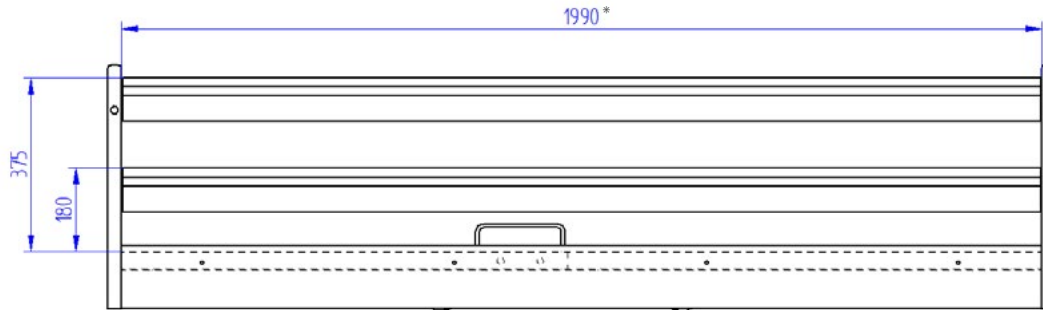
Achtung! Beim Absenken und Anheben der Seitengitter ist höchste Aufmerksamkeit geboten, um nicht die Finger, Hände oder andere Körperteile zwischen den Seitengittern und dem Liegeflächenrahmen einzuklemmen.



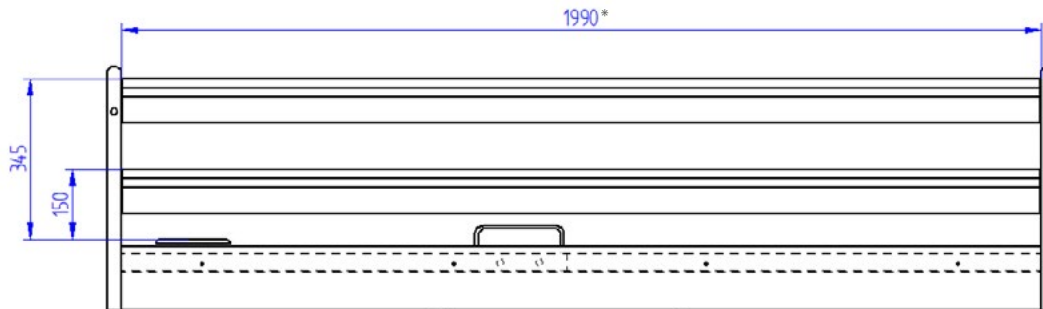
Achtung! Bei desorientierten oder unterernährten Bewohner*innen wird die Verwendung von Seitengitterpolstern dringend empfohlen, um ein Verfangen in der Lücke zwischen den Seitengitterholmen und damit verbundene Verletzungen zu vermeiden.

Abmaße der DS-Seitengitter

Bei Verwendung mit ABS-, Metallgitter-, Metalllamellen- und Federholz-Liegefläche



Bei Verwendung mit Komfort-Liegefläche



* Maßangaben in mm für Standard-Liegefläche (200x90 cm), andere Längen abweichend.

Seitengitterverstellung GS¹

Geteilte Seitensicherung

Die Seitengitter befinden sich in Ruheposition seitlich an der Liegefläche und geben der Matratze Halt gegen verrutschen. (Abb. 1)

1. Die Seitengitter lassen sich durch eine Schwenkbewegung aufrichten. In dieser mittleren Position bieten sie Schutz vor dem Herausfallen und eignen sich (kopfseitig aufgestellt) als stabile Aufsteh- und Mobilisierungshilfe für die Bewohner*innen. (Abb. 2)
2. Das aufgerichtete Seitengitter wird über zwei Druckstücke an den Seitengitterholmen unterhalb des Handlaufs zur Höhenverstellung entriegelt und auf seine maximale Höhe positioniert. Die Teleskopverstellung ist mit zwei Händen synchron nach oben oder unten auszuführen, um ein Verkanten zu vermeiden (Abb. 3). **Keine Gewalt anwenden!**
3. Beim Absenken der teleskopierbaren Seitengittererhöhung ist analog des Aufrichtens zu verfahren.
4. Um die Seitengitter wieder in die Ruheposition zu schwenken, sind die gekennzeichneten Entriegelungsschieber am unteren Seitengitterholm gleichzeitig nach innen zu drücken und die Schwenkbewegung ist einzuleiten. (Abb. 4)



Achtung! Beim Aufrichten der Seitensicherung und der Seitengittererhöhung ist auf das Einrasten der Verriegelung zu achten und diese zu überprüfen. Nutzen Sie immer beide Hände um das Element zu bewegen!



Achtung! Aktivieren Sie die Niedrigposition bei den Niedrigbetten IMPULSE und AURA nur, wenn die teleskopierbare Seitengittererhöhung am heruntergeklappten geteilten Seitengitter (GS) eingeschoben ist (Abb. 1).



Abb. 1

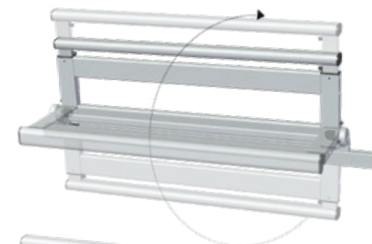


Abb. 2



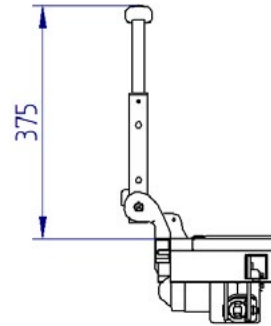
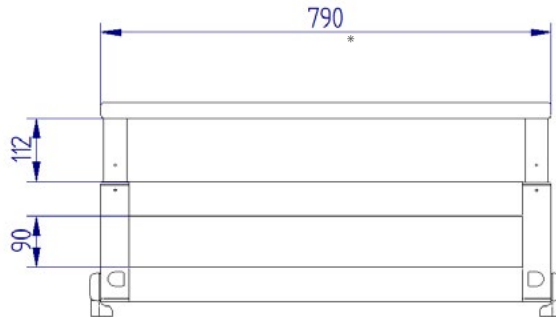
Abb. 3



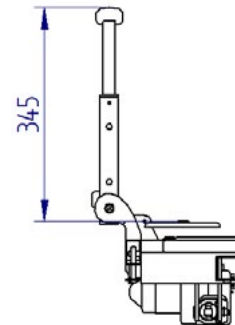
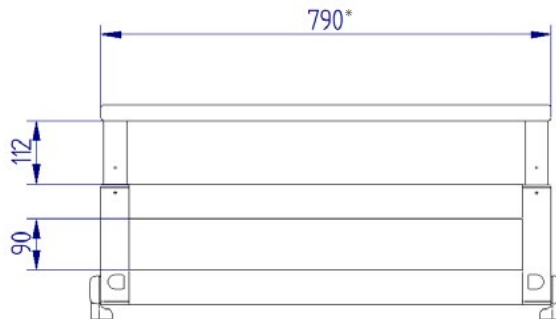
Abb. 4

Abmaße der GS-Seitengitter

Bei Verwendung mit ABS-, Metallgitter-, Metalllamellen- und Federholz-Liegefläche



Bei Verwendung mit Komfort-Liegefläche



* Maßangaben in mm für Standard-Seitengitter (GS V3.3), andere Ausführungen abweichend.

Seitengitterverstellung VGS¹

Vertikal versenkbare, geteilte Seitensicherung

Die Seitengitter befinden sich in Ruheposition seitlich an der Liegefläche und geben der Matratze Halt gegen Verrutschen.

1. Um die Seitengitter aufzurichten, sind diese synchron nach oben zu ziehen, bis sie hörbar einrasten. In dieser mittleren Position bieten sie Schutz vor dem Herausfallen und eignen sich (kopfseitig aufgestellt) als stabile Aufsteh- und Mobilisierungshilfe für die Bewohner*innen. (Abb. A, 1.)
2. Die Seitengittererhöhung lässt sich über zwei Druckstücke unterhalb des Handlaufs zur Teleskopierung entriegeln und auf maximale Höhe positionieren. Die Verstellung erfolgt mit beiden Händen synchron nach oben (Abb. B, 1./2.). Achten Sie darauf, das Element nicht zu verkannten. Beim Einschieben ist entgegengesetzt zu verfahren. **Keine Gewalt anwenden!**
3. Zum Absenken der Seitengitter schieben Sie mit beiden Händen die Entriegelungsschieber nach innen (Abb. A, 2.) und senken die Seitengitter vorsichtig in die Ruheposition ab.



Achtung! Beim Aufrichten der Seitensicherung und der Seitengittererhöhung ist auf das Einrasten der Verriegelung zu achten und diese zu überprüfen. Nutzen Sie immer beide Hände um das Element zu bewegen!



Abb. A

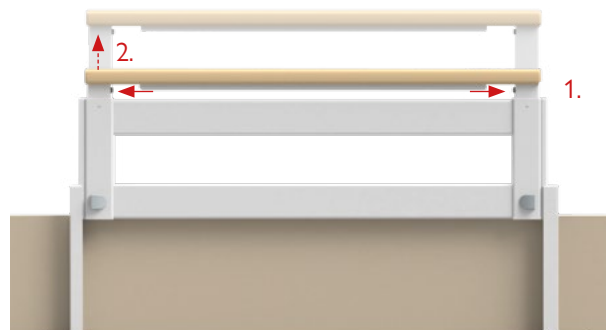


Abb. B

Seitengitterverstellung EVGS¹

Vertikal versenkbare, geteilte Seitensicherung mit Einhandbedienung

Die Seitengitter befinden sich in Ruheposition seitlich an der Liegefläche und geben der Matratze Halt gegen Verrutschen.

1. Um die Seitengitter aufzurichten, sind diese synchron nach oben zu ziehen, bis sie hörbar einrasten. In dieser mittleren Position bieten sie Schutz vor dem Herausfallen und eignen sich (kopfsseitig aufgestellt) als stabile Aufsteh- und Mobilisierungshilfe für die Bewohner*innen. (Abb. A, 1.)
2. Die Seitengittererhöhung lässt sich über zwei Druckstücke unterhalb des Handlaufs zur Teleskopierung entriegeln und auf maximale Höhe positionieren. Die Verstellung erfolgt mit beiden Händen synchron nach oben (Abb. B, 1./2.). Achten Sie darauf, das Element nicht zu verkannten. Beim Einschieben ist entgegengesetzt zu verfahren. **Keine Gewalt anwenden!**
3. Zum Absenken der Seitengitter den Entriegelungsgriff mit einer Hand nach vorne ziehen (Abb. A, 2.) und die Seitengitter vorsichtig in die Ruheposition absenken.



Achtung! Beim Aufrichten der Seitensicherung und der Seitengittererhöhung ist auf das Einrasten der Verriegelung zu achten und diese zu überprüfen. Nutzen Sie immer beide Hände um das Element zu bewegen!

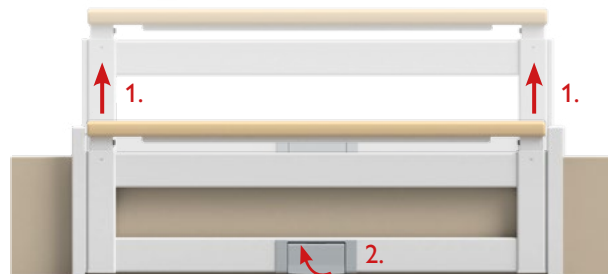


Abb. A

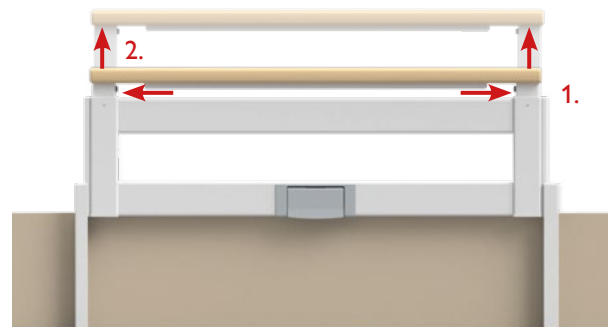
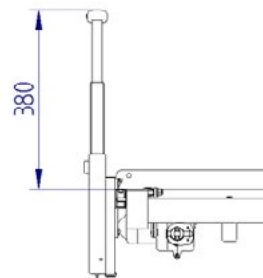
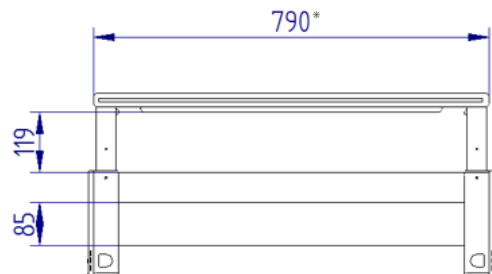


Abb. B

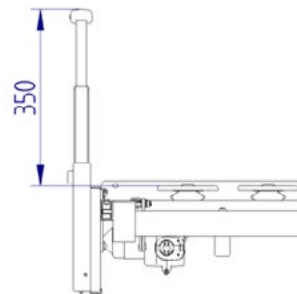
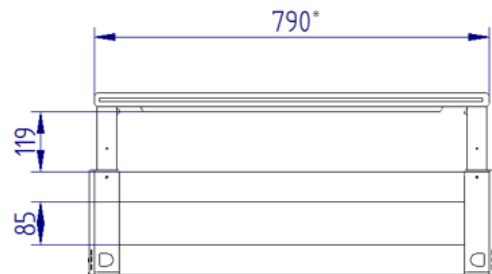
¹ nicht für IMPULSE Edition 500

Abmaße der VGS-Seitengitter

Bei Verwendung mit ABS-, Metallgitter-, Metalllamellen- und Federholz-Liegefläche



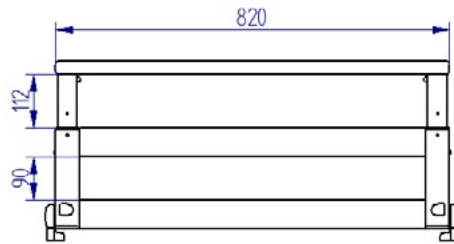
Bei Verwendung mit Komfort-Liegefläche



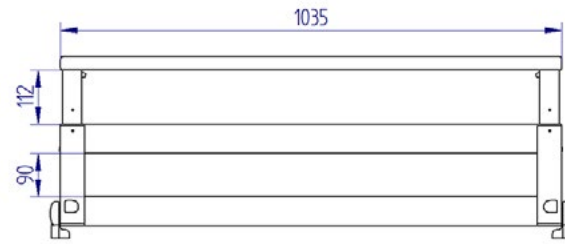
* Maßangaben in mm für Standard-Seitengitter (VGS 5.30), andere Ausführungen abweichend.

Abweichende Längenmaße der GS- und VGS-Seitengitter

Schwenkbare, geteilte Seitensicherung V2

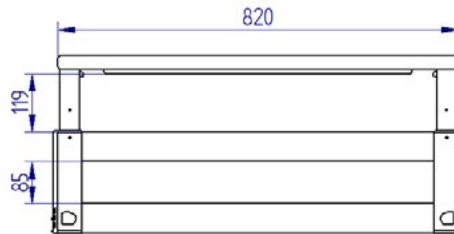


kopfseitig

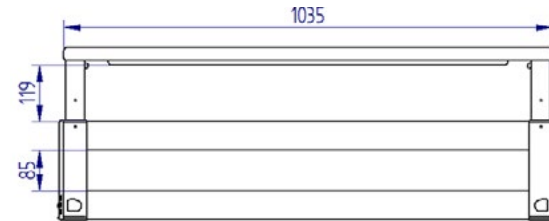


fußseitig

Vertikal versenkbare, geteilte Seitensicherung V2



kopfseitig



fußseitig

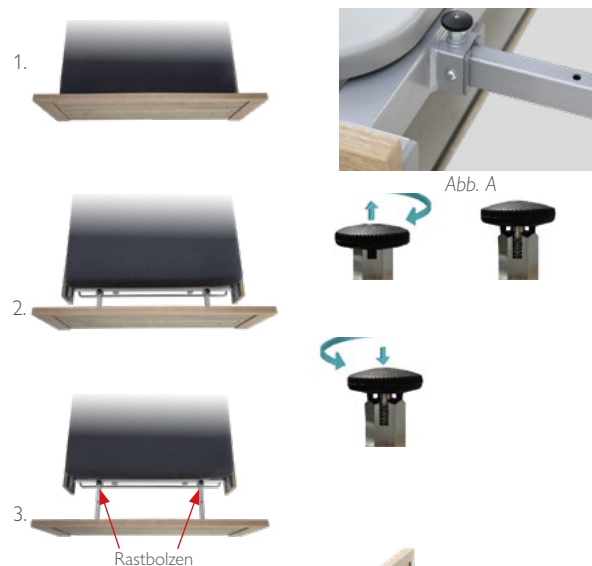
Integrierte Bettverlängerung

Betten, die werkseitig mit einer integrierten Bettverlängerung ausgestattet sind, können werkzeuglos um bis zu 20 cm verlängert werden. Hierbei ist der Austausch der Seitengitterholme bei durchgehenden Seitengittern erforderlich.

Die Aktivierung geschieht werkzeuglos über zwei Rastbolzen am unteren Fußende der Liegefläche in drei Schritten:

1. Beim Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 400/400LR sowie beim Pflegebett AURA/AURALR sind die beiden Rastbolzen (Abb. A) nach oben zu ziehen und anschließend etwa eine Vierteldrehung nach rechts bis zum Rastpunkt zu rotieren. Beim Pflegebett IMPULSE mit einem Fahrgestell der Edition 420/420LR sind die Rastbolzen seitlich platziert und weisen zur Bettmitte (S. 55 Abb. B). Die Funktionsweise ist analog der oben beschriebenen Fahrgestell-Editionen. Die Bettverlängerung ist entriegelt.
2. Unter die Bettfront greifen und die Bettverlängerung vorsichtig ca. 10 cm bzw. 20 cm herausziehen.
3. Die Rastbolzen werden wieder zurück in die Ausgangsstellung gedreht und die Bettverlängerung anschließend vorsichtig zurückgeschoben, bis der Mechanismus einrastet.

Pflegebett **IMPULSE** mit Fahrgestell Edition 400/400ZB/400LR und Pflegebett **AURA**/AURALR



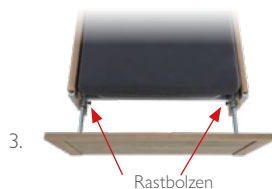


Abb. B



Achtung! Bei 20 cm Auszug ist es notwendig, einen Matratzeinleger (Zubehör) zu verwenden. Dazu muss die Bettverlängerung zunächst bis zum Anschlag ausgezogen werden. Nach Platzierung des Einlegers wie in Punkt Nr. 3 beschrieben verfahren.



Achtung! Die Liegeflächenverlängerung darf nur von autorisiertem Fachpersonal aktiviert werden.



Achtung! Bei Aktivierung der Anti-Trendelenburg-Position oder der Komfort-Sitzposition in Verbindung mit einer ausgezogenen Bettverlängerung ist darauf zu achten, dass sich keine Gegenstände oder Körperteile unterhalb des fußseitigen Bettendes befinden.



Achtung! Aus sicherheitstechnischen Gründen besteht bei Aktivierung der Liegeflächenverlängerung bei durchgehenden Seitengittern zwingende Notwendigkeit zum Austausch bestehender Sicherungselemente und Anbauteile!

WARTUNG

Der Hersteller haftet nur dann für die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Produktes, wenn es regelmäßig gewartet und gemäß den Sicherheitshinweisen eingesetzt wird. Treten bei den Wartungsarbeiten erhebliche Mängel auf, die keinen sicheren Betrieb des Produktes gewährleisten, ist das Produkt für den weiteren Gebrauch zu sperren. Wartungen müssen mindestens jährlich durchgeführt werden.



Mängel, die die Funktion und Sicherheit des Pflegebettes beeinträchtigen, sind vor Wiederinbetriebnahme zu beseitigen und den verantwortlichen Personen zu melden.

Es dürfen nur Originalersatzteile der Malsch GmbH eingesetzt werden.



Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden wenn das Bett belegt ist. Es ist nicht vorgesehen, dass die Bewohner*innen oder das Pflegepersonal Wartungsmaßnahmen durchführen.

Vorgehensweise

1. Sichtprüfung

Überprüfen Sie die Schweißkonstruktionen auf Risse in den Schweißnähten und auf plastische Verformungen und Verschleiß. Zu den Schweißkonstruktionen gehören das Fahrgestell und die Liegefläche mit den beweglichen Innenkomponenten. Weiterhin müssen sämtliche Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüft werden.

2. Schutzmaß- und Funktionsprüfung der Seitengitter

Bei der Funktionsprüfung muss überprüft werden, ob sich das Seitengitter problemlos einrasten lässt und ob kein unzulässiger Verschleiß und Deformierung erkennbar ist.

Für die Schutzmaßprüfung werden die Abstandsforderungen der IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 verwendet. Die folgende Abbildung und Tabelle zeigt diese schematisch.

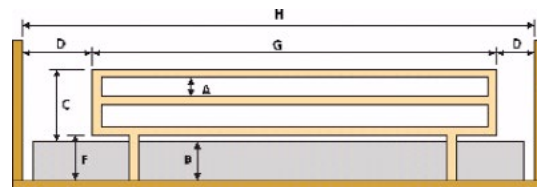


Abb. 1 (Maße eines einteiligen Seitengitters)

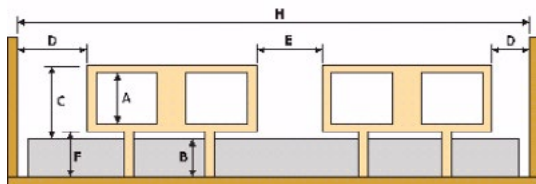


Abb. 2 (Maße eines geteilten Seitengitters)

Überprüfen Sie, ob die geforderten Abstände auch unter Belastung eingehalten werden. Die Maße A und D müssen mit einem Prüf-Werkzeug nach IEC 60601-2-52:2009/AMD:2015 überprüft werden. Die Prüfkraft für das Maß A beträgt 250 N.

Maße		Anforderung [mm]
A	Das größte Maß in mindestens einer Richtung zwischen den Bestandteilen des Seitengitters-/Handlaufs in allen normalen verwendeten Positionen.	$A \leq 120$
B	Dicke der normalerweise verwendeten Matratze ohne Kompression wie vom Hersteller angegeben.	wie vom Hersteller angegeben
C	Abstand der Oberkante des Seitengitters zur Oberkante der Matratze ohne Kompression bei Ausrichtung der Liegefläche in ebener Position.	$C \geq 220$
D	Abstand zwischen Bettfront oder Zubehör zum Seitengitter-/Handlauf befindet sich parallel zur Liegefläche in ebener Position. Gilt auch bei erweitertem Fußteil.	$D \leq 60$ oder $D \geq 318$
E	Abstand zwischen unterteilten Seitengittern bei eben ausgerichteter Liegefläche.	$E \leq 60$ oder $E \geq 318$

F	Das größte Maß in mindestens einer Richtung jeder Öffnung unterhalb des Seitengitters.	falls $D \geq 250$; $F \leq 60$ falls $D \leq 60$; $F \leq 120$
G	Länge des / der Seitengitter(s).	$G \geq 2/3 H$
H	Innenabstand zwischen kopf- und fußseitiger Bettfront ohne Erweiterung dieser Teile.	keine Anforderungen

3. Funktionsprüfung der Bremsen

Je nach Variante müssen die Bremsen in jeder Stellung auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. Bei einem elektrischen Bremssystem muss überprüft werden, ob die Bremsen vollständig ein- und ausfahren.

4. Funktionsprüfung der Hubmotoren

Fahren Sie alle Hubmotoren bis auf Endstellung und wieder zurück. Achten Sie bitte dabei auf folgende Punkte:

- evtl. auftretende ungewöhnliche Geräuschbildung
- Gleichlauf der Hubmotoren
- Leichtlauf der Hubmotoren
- richtiger Fahrweg der Hubmotoren
- selbstständige Abschaltung beim Erreichen der Endposition

Je nach Modellvariante kann sich der Fahrweg der Hubmotoren unterscheiden. Im Zweifelsfall setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung.

5. Sichtprüfung Netzanschlussleitung

Bei der Netzanschlussleitung sind folgende Punkte zu prüfen:

- optische Kontrolle und Funktionalitätsprüfung der Zugentlastung und des Knickschutzes
- Sichtprüfung der Isolierteile
- Sichtprüfung der Anschlussleitung (Beschädigung, Quetschung)
- Sichtprüfung des Netzanschlussteckers
- Sichtprüfung der Kabelhaken

6. Sichtprüfung Verkabelung

Überprüfen Sie folgende Punkte:

- Beschädigungen an den Leitungen
- ordnungsgemäße Verlegung der Leitungen
- korrekter Sitz der Steckverbindungen und der Ausziehsicherungen

7. Sichtprüfung Gehäuse

Die Gehäuse müssen auf äußere Beschädigungen und Unversehrtheit der Dichtungen überprüft werden.

8. Batterieaustausch

(nur bei Steuerung zu Handschalter HC-146 und HC-147)

Der Batterieaustausch erfolgt gemäß Vorgaben und sollte spätestens alle 2 Jahre oder nach jeder Notabsenkung erfolgen.

9. Messung nach DIN EN 62353

Die elektrische Prüfung des Pflegebettes hat nach Vorgaben der DIN EN 62353 zu erfolgen. Die Ableitstrommessung erfolgt mittels Ersatzmessung. Der Grenzwert liegt bei $\leq 500 \mu\text{A}$.

10. Sichtprüfung Haltegriff für Aufrichter

Überprüfen Sie, ob die Kunststoffkomponenten und der Halte-riemen keine Beschädigungen aufweisen. Die Haltegriffe müssen alle 5 Jahre ausgetauscht werden.

Batterietausch

(nur bei Steuerung zu Handschalter HC-146 und HC-147)

Um die Funktionsfähigkeit der elektrischen Notabsenkung zu gewährleisten, ist ein Batterietausch der 9V-Blockbatterie(n) im 2-Jahres-Rhythmus sowie nach jeder Betätigung der elektrischen Notabsenkung vorgeschrieben. Verwenden Sie ausschließlich Markenbatterien und entsorgen Sie die alten Batterien bitte umweltgerecht.

Die zwei 9V-Blockbatterien befinden sich eingeschoben in das Gehäuse der Motorsteuerung unterhalb des Aufnahmebleches. Die Auszüge sind mit einer Schraube gesichert. Diese ist zuvor herauszudrehen.



WARTUNGSINTERVALLE

Alle 2 Jahre und nach jeder Notabsenkung

- Austausch der zwei 9V-Blockbatterien (bei Steuerung zu Handschalter HC-146 und HC-147)
- Wenn die 9V-Blockbatterien nicht im Wartungsintervall oder nach Gebrauch getauscht wurden, entfällt die Funktion der elektrischen Notabsenkung. Das Pflegebett ist bei Ausstattung mit einer mechanischen CPR auch ohne die Funktion der elektrischen Notabsenkung weiterhin umfassend einsetzbar und entspricht vollumfänglich den Normen und Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745. Es empfiehlt sich bei Nichtverwendung die Entnahme der Batterien, um ein Auslaufen entladener Batterien und Beschädigungen durch Batteriesäure zu vermeiden.

Jährlich

- Inspektion und Wartung

Bei Bedarf

- Schmierung mechanischer Komponenten
- Austausch von Verschleißkomponenten, falls ein Defekt auftritt.

ANLIEFERUNG UND MONTAGE

Pflegebetten der Malsch GmbH werden in der Regel komplett montiert angeliefert, bzw. vor Ort von Werksmonteuren oder Vertragspartnern zusammengebaut.

An Hand der Lieferdokumentation ist die Vollständigkeit und Konformität zu prüfen.

Etwaige Mängel oder Beschädigungen sind sofort bei der Spedition und dem Lieferanten anzuzeigen und auf dem Lieferschein zu vermerken.

Vor Inbetriebnahme ist die Unterzeichnung der Lieferdokumente für beide Seiten bindend.

Im Bedarfsfall, z.B. zum Zweck der Instandhaltung, können einfache Montagevorgänge auch von fachlich autorisierten Personen durchgeführt werden.



Nach Beendigung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist die Funktionsfähigkeit der elektrischen Anlagen zu prüfen.



Der Hersteller bietet für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen Pflegebetten Techniker-Schulungen an. Ein im Rahmen dieser Schulung erworbenes Zertifikat autorisiert die Teilnehmer dazu, technische Arbeiten an den Betten eigenständig auszuführen.

ENTSORGUNGSHINWEISE

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung ist die Nutzungsdauer des Pflegebettes auf 10 Jahre festgelegt.

Entsorgungshinweise

- Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös/kontaminiert sind.
- Im Falle einer Verschrottung des Bettes sind die verwendeten Holz-, Kunststoff- und Metallteile getrennt und fachgerecht zu entsorgen.
- Wenden Sie sich bei Rückfragen an Ihre örtlichen Kommunen, Entsorgungsunternehmen oder an unseren Kundenservice.

Entsorgung von Elektroteilen

- Dieses Bett ist elektrisch verstellbar und als gewerblich genutztes Elektrogerät gemäß WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (in Deutschland umgesetzt im Elektro-Gesetz) eingestuft.
- Die verwendeten elektrischen Komponenten sind gemäß RoHS-II-Richtlinie 2011/65/EU frei von verbotenen schädlichen Inhaltsstoffen.
- Ausgetauschte elektrische Komponenten (wie Antriebe, Steuergeräte, Handschalter, usw.) dieser Betten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

Entsorgen von Akkumulatoren

- Eventuell vorhandene, nicht mehr verwendbare ausgebaute einzelne Akkus sind fachgerecht gemäß Richtlinie 2006/66/EG (in Deutschland umgesetzt im Batteriegesetz) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.
- Wenden Sie sich hierzu an Ihre örtlichen Entsorgungsunternehmen oder an unsere Serviceabteilung.

In anderen Ländern außerhalb Deutschlands/der EU sind die dort jeweils gültigen nationalen Vorgaben zu beachten.

ZUBEHÖR (OPTIONAL)

Aufrichter

Der Aufrichter kann kopfseitig links und rechts an den dafür vorgesehenen Aufnahmebuchsen am Liegeflächenrahmen eingesetzt werden. Auf den richtigen Sitz des Bolzens in der vorgesehenen Kerbe der Aufnahme ist zu achten.

Die sichere Arbeitslast beträgt 75 kg.



Infusionshalter

Der Infusionshalter kann jeweils links und rechts kopf-/fußseitig an den dafür vorgesehenen Aufnahmebuchsen am Liegeflächenrahmen eingesetzt werden.

Der Infusionshalter ist nur zum Einhängen von Infusionen bestimmt, nicht zur Befestigung von anderen Zubehöriteilen oder Ähnlichem.

Die maximale Belastung beträgt 8 kg (2 kg pro Haken).



Bettleuchte

Die Bettleuchte wird wie der Aufrichter in die dafür vorgesehen Aufnahme am Liegeflächenrahmen angebracht.



Achtung! Aus Sicherheitsgründen darf die Bettleuchte nur in Verbindung mit dem Original-Adapter vom Hersteller der Pflegebetten und nur vom autorisierten Fachpersonal angebracht werden.



Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Gebrauchsanweisung der Bettleuchte.

Handschaltherhalterung

Die zusätzlich erhältliche Handschaltherhalterung dient dazu, den Handschalter im Eingriffsbereich der Bewohner*innen zu positionieren.



Achtung! Die Handschaltherhalterung ist flexibel und darf nicht als Aufstehhilfe oder Haltegriff verwendet werden.

Integrierte Bettzeugablage

Die integrierte Bettzeugablage lässt sich durch Ziehen am unteren Ende der Bettfront herausziehen. Dies erleichtert den Wechsel der Bettwäsche durch eine hygienische Ablagemöglichkeit direkt am Bett.



HILFE BEI STÖRUNGEN

Fehlfunktion	mögliche Ursache	Lösungsansatz
Keine Funktion der Antriebe über den Handschalter	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose prüfen
	Steckverbindung der Verkabelung sitzt nicht richtig	Steckverbindungen zum Motor und Handschalter prüfen
	Handschalter oder Antrieb defekt	Betreiber, Fachhändler oder unseren Kundenservice informieren
	Verriegelung der Funktion am Handschalter	Freischaltung der Funktion am Handschalter (→ S. 21-25)
Elektromotorische Verstellungen erfolgen nicht ordnungsgemäß	Antriebe nicht initialisiert oder Fehler gespeichert	Nach Behebung des Fehlers/der fachgerechten Reparatur: Fehler löschen und Antriebe initialisieren (→ S. 26).
	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Bewegliche Teile kontrollieren und Fremdkörper entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren

Fehlfunktion	mögliche Ursache	Lösungsansatz
Elektromotorische Verstellungen erfolgen nicht ordnungsgemäß	Antriebe nicht initialisiert oder Fehler gespeichert ¹	Nach Behebung des Fehlers/der fachgerechten Reparatur: Fehler löschen und Antriebe initialisieren (→ S. 26).
Antriebe stoppen nach Dauergebrauch	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten, Steuergerät hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen.
Entgegengesetzte Funktionen bei der Bedienung der Handschaltertaste	Motorstecker vertauscht	Prüfen Sie die korrekte Verkabelung oder informieren Sie ihren Betreiber, Fachhändler oder unseren Kundenservice
Die Seitengitter lassen sich nicht mehr ordnungsgemäß einstellen	Mechanik wird blockiert oder ist verbogen	Bewegliche Teile kontrollieren und Fremdkörper entfernen oder Kontakt mit unserem Kundenservice aufnehmen
Rollen bremsen nicht oder lassen sich nicht rollen	Fremdkörper haben sich in die Rollen eingedreht	Fremdkörper entfernen
	Das Rollensystem ist defekt	Kontakt mit unserem Kundendienst aufnehmen

¹ für Betten mit Handschalter HB-400

PRODUKTSICHERHEIT

Das Produkt trägt das CE-Kennzeichen und entspricht somit den auf das Produkt anzuwendenden deutschen und europäischen Sicherheitsvorschriften.

Gesetze und Normen	Titel
VO (EU) 2017/745	Europäische Medizinprodukteverordnung
MPDG	Medizinprodukte-Durchführungsgesetz
DIN EN ISO 13485	Qualitätsmanagement für Medizinprodukte – Anforderungen für regulatorische Zwecke
DIN EN ISO 9001	Qualitätsmanagementsysteme
DIN EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme
IEC 60601-2-52	Medizinische elektrische Geräte – Besondere Festlegungen für die Sicherheit
DIN EN 60601-1	Medizinische elektrische Geräte – Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit
DIN EN 60601-1-2	Medizinische elektrische Geräte – Elektromagnetische Störgrößen (EMV)
IEC 60601-1-6	Medizinische elektrische Geräte – Gebrauchstauglichkeit
DIN EN ISO 14971	Risikoanalyse für Medizinprodukte
IEC 62366	Medizinprodukte – Anwendung der Gebrauchstauglichkeit auf Medizinprodukte
DIN EN ISO 20417	Medizinprodukte – Anforderungen an vom Hersteller bereitzustellende Informationen
DIN EN ISO 15223-1	Symbole zur Kennzeichnung von Medizinprodukten
DIN EN 12182	Technische Hilfen für behinderte Menschen
DIN EN 12530/DIN EN 12531	Medizinische Laufrollen / Krankenbettenrollen
DIN 33402-1	Ergonomie – Körpermaße des Menschen
DIN 68861-1	Möbeloberflächen – Verhalten bei chemischer Beanspruchung

REINIGUNG UND DESINFEKTION

Desinfektion

Das Pflegebett ist regelmäßig, mindestens jedoch vor jedem Bewohnerwechsel, zu desinfizieren. Zur Wischdesinfektion des Bettes eignen sich alle Mittel entsprechend der DIN EN 12720. Das Pflegebett darf nicht in Waschstraßen oder mit Spritzwasser desinfiziert werden. Die Malsch GmbH empfiehlt zur Desinfektion die vom RKI gelisteten Pflegemittel.

Die angewandten Desinfektionsmittel dürfen nur gemäß Herstellervorschrift verwendet werden.



Achtung! Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Scheuermittel, Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel. Beachten Sie beim Einsatz von Desinfektionsmitteln die Dosierung und die eventuelle Gefährdung bei der Kombination mit anderen Mitteln. Bei der Desinfektion der Pflegebetten den Netzstecker ziehen und die Antriebstechnik vor Feuchtigkeit schützen.



Zur Reinigung und Desinfektion unserer Pflegebetten informieren wir in einer separaten Anleitung.

Pflege der Holzteile

An Malsch Pflegebetten werden ausschließlich Holzbauarten verarbeitet, die der Oberflächenqualität entsprechend den Anforderungen der DIN 68861-1A entsprechen. Dabei steht einwohnliches Design, beste Funktionalität und ein hoher Gebrauchsnutzen im Vordergrund. Damit die Freude an Ihrem Produkt möglichst lange von Bestand ist, empfehlen wir die Reinigung mit handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemitteln.

Auch nach sorgfältigster Auswahl und Sortierung unseres Echtholzmaterials unterliegt das Holz einem natürlichen Alterungsprozess. Umwelteinflüsse wie Luftfeuchtigkeit, Wärme und UV-Strahlung führen im Laufe der Zeit bei der Farbgebung der Echtholzflächen, auch im lackierten Zustand, zu Veränderungen. Massivholzelemente sind ein Naturprodukt mit individueller Maserung und Charakteristik. Leichte Farb- und Kontrastunterschiede innerhalb einer Lieferung sind naturbedingt und technisch unvermeidbar. Aus den genannten Gründen stellen relative Kontrast- und Farbdifferenzen sowie wuchsbedingte Einschlüsse in den Echtholzmaterialien keinen Mangel dar und die Malsch GmbH kann hierfür keinerlei Haftung oder Gewährleistung übernehmen.

SICHERES BEENDEN / EINLAGERUNG

Um den Betrieb sicher zu beenden bzw. das Bett zur Einlagerung vorzubereiten ist wie folgt vorzugehen:

- spannungsfrei stellen durch Ziehen des Netzsteckers.
- Bremssystem aktivieren

Einlagerung

- Akku (optional) regelmäßig mit Strom versorgen, damit keine Tiefenentladung eintritt
- Zubehörteile wie Bettlampe, Aufrichter usw. entfernen
- Pflegebetten so abdecken, dass keine Beschädigungen an Holzbau und Rahmen auftreten können
- Einlagerungsdatum sichtbar am Bett anbringen (wegen Wartungsintervallen)
- Handschalter sperren
- Bei längerer Einlagerung sollten die Batterien der elektrischen Notabsenkung entnommen werden, um ein Auslaufen entladener Batterien und Beschädigungen durch Batteriesäure zu vermeiden.



Achtung! Für die Einlagerung der Pflegebetten gelten dieselben Bedingungen wie für die Anwendungsumgebung. (Temperatur, Feuchtigkeit, Wärme usw.)



Für den Transport der Betten ist die Transporthilfe des Herstellers zu verwenden!

ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT (EMC)

Das Bett ist für den Betrieb in der untenstehenden elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Bettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen

Aussendungsmessung	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung-Richtlinie
RF-Emission CISPR 11	Group 1	Das Bett verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
RF-Emission CISPR 11	Klasse A	Das Bett ist geeignet für den Einsatz in allen Einrichtungen der stationären/ professionellen Versorgung.
HF-Aussendungen IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankungen Flicker IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Phänomen	EMV-Grundnorm oder Prüfverfahren	Umgebung in Bereichen der stationären/ professionellen Pflege	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Richtlinien
Entladung statischer Elektrizität	IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontakt	± 8 kV Kontakt	Das Fußbodenmaterial sollte aus Holz oder Beton bestehen. Bei Verwendung von synthetischen Materialien, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
		± 2 kV; ± 4 kV; ± 8 kV; ± 15 kV Luftentladung	± 2 kV; ± 4 kV; ± 8 kV; ± 15 kV Luftentladung	
Hochfrequente elektromagnetische Felder	IEC 61000-4-3	3 V/m	3 V/m	Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum Pflegebett einschließlich der Leitung verwendet werden, als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird.
		80 MHz bis 2,7 GHz	80 MHz bis 2,7 GHz	
			80% AM bei 1 kHz	

Magnetfelder mit energetischen Bemessungsfrequenzen	IEC 61000-4-8	30 A/m	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Wert, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
		50/60 Hz	50/60 Hz	
Schnelle Transiente elektrische Störgrößen/ Bursts	IEC 61000-4-4	± 2 kV	± 2 kV	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
		100 kHz Wiederhol- frequenz		
Stoßspannung	IEC 61000-4-5	± 0,5; ± 1 kV	± 0,5; ± 1 kV	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Leitung gegen Leitung				
Stoßspannung	IEC 61000-4-5	± 0,5; ± 1 kV; ± 2 kV	± 0,5; ± 1 kV; ± 2	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Leitung gegen Erde				
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	IEC 61000-4-6	3 V	3 V	
		6 V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern	6 V in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern	
Spannungseinbrüche	IEC 61000-4-11	0 % UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad	0 % UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
		0 % UT; 1 Periode und 70 % UT; 25/30 Perioden Einphasig; bei 0 Grad	0 % UT; 1 Periode und 70 % UT; 25/30 Perioden Einphasig; bei 0 Grad	
Spannungsunterbrechungen	IEC 61000-4-11	0 % UT; 250/300 Perioden	0 % UT; 250/300 Perioden	Wenn der Anwender des Bettes fortgesetzte Funktionen auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das Bett aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.

Störfestigkeit von Umhüllungen gegenüber hochfrequenten, drahtlosen Kommunikationseinrichtungen

Prüffrequenz [MHz]	Frequenzband [MHz]	Funkdienst	Modulation	Maximale Leistung [W]	Entfernung [m]	Störfestigkeitsprüfpegel [V/m]
385	380 bis 390	TETRA 400	Pulsmodulation 16 Hz	1,8	0,3	27
450	430 bis 470	GMRS 460, FRS 460	Frequenzmodulation ± 5 kHz Hub 1 kHz Sinus	2	0,3	28
710	704 bis 787	LTE Band 13, 17	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	9
145						
780						
810	800 bis 960	GSM 800/900, TETRA 800, iDEN 820, CDMA 850, LTE Band 5	Pulsmodulation 18 Hz	2	0,3	28
870						
930						
1720	1700 bis 1990	GSM 1800; CDMA 1900; GSM 1900; DECT; LTE Band 1, 3,4,5; UMTS	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400 bis 2570	Bluetooth; WLAN 802.11 b/g/n, RFID 2450 LTE Band 7	Pulsmodulation 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100 bis 5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation 217 Hz	0,2	0,3	9
5500						
5785						

GARANTIE UND SERVICE

Mit dem Erwerb eines Pflegebettes der Malsch GmbH haben sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt erhalten.

Auf Malsch Pflegebetten besteht eine 24-monatige Garantie, gerechnet ab Kaufdatum.

Bei Störungen bedingt durch Materialqualität oder Herstellung erhalten Sie innerhalb der Garantie kostenlosen Ersatz oder Mängelbeseitigung.

Ausgeschlossen sind Störungen und Fehler, die durch unsachgemäße Handhabung oder äußere Einwirkungen entstehen.

Es gelten unsere Geschäfts- und Lieferbedingungen.

Bei Rückfragen sind wir unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Kundenservice

Tel: +49 (0) 6626 915-100
Fax: +49 (0) 6626 915-127

info@bettenmalsch.de
bettenmalsch.com

KONFORMITÄTSERLÄRUNG

DE	EN
EU-Konformitätserklärung nach der Verordnung (EU) 2017/745 des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2017 über Medizinprodukte, Anhang IV. Der Hersteller Malsch GmbH Rohbergstraße 9, 36208 Wildeck Tel: +49 (0) 6626 915-100, Fax: +49 (0) 6626 915-116 SRN DE-MF-000005173 erklärt in allerer Verantwortung, dass die nachfolgend benannten Produkte den grundlegenden Anforderungen und Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 für Medizinprodukte entsprechen und gemäß der Anhänge I, II und VIII (Regel 1.13) der Risikoklasse I zugeordnet werden: Pflegebett AURA Pflegebett IMPULSE Pflegebett ATYLEEN Basic UDI-DI: 406584BMALSCH-PKL00002V Die bezeichneten Produkte wurden unter Anwendung der folgenden Richtlinien und harmonisierten Normen produziert: Elektrische Sicherheit: IEC 60601-1 A2:2019 Mechanische Sicherheit: IEC 60601-2-52:2009+A1:2015 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV): IEC 60601-1-2:2014 Gebrauchsauglichkeit: IEC 60601-1-6:2010+A1:2013 IEC 62366-1:2015+COR1:2016 Risikomanagement: DIN EN ISO 14971:2020-07 Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe RoHS: Richtlinie 2011/65/EU Durch die Einhaltung der Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 werden die Anforderungen zur Anbringung einer CE-Kennzeichnung erfüllt. Aufgrund der Spezifikation als Medizinprodukt Klasse I werden Produkt und Verpackung spätestens ab Mai 2025 zusätzlich mit einer UDI-Kennzeichnung versehen. Eine Konformität der Produkte und Entwicklungsdokumentation sowie des QM-Systems wird durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2016 bestätigt. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des oben genannten Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit. Wildeck, den 25.01.2022 Prof. Malsch Geschäftsführer / CEO / Gerrit	EC Declaration of Conformity according to Regulation (EU) 2017/745 of the European Parliament and of the Council of 5 April 2017 concerning medical devices, Ann. IV. The manufacturer Malsch GmbH Rohbergstraße 9, 36208 Wildeck, Germany Phone +49 (0) 6626 915-100, Fax: +49 (0) 6626 915-116 SRN DE-MF-000005173 declares under its sole responsibility that the devices named below comply with the essential requirements and provisions of Regulation (EU) 2017/745 for medical devices and are assigned to risk class I in accordance with Annexes I, II and VIII (Rule 1.13). The designated products have been produced in application of the following directives and harmonised standards: Electrical safety: IEC 60601-1 A2:2019 Mechanical safety: IEC 60601-2-52:2009+A1:2015 Electromagnetic Compatibility (EMC): IEC 60601-1-2:2014 Usability: IEC 60601-1-6:2010+A1:2013 IEC 62366-1:2015+COR1:2016 Risk Management: DIN EN ISO 14971:2020-07 Directive on the Restriction of Hazardous Substances RoHS: Directive 2011/65/EU By complying with the provisions of Regulation (EU) 2017/745, the requirements for affixing a CE marking are fulfilled. Due to the specification as a medical device class I, the product and packaging will additionally be provided with a UDI marking from May 2025 at the latest. Conformity of the product and development documentation as well as the QM system is confirmed by certification according to DIN EN ISO 13485:2016. In the event of a modification of the above-mentioned product not agreed with us, this declaration loses its validity. Wildeck, den 25.01.2022 Prof. Malsch Geschäftsführer / CEO / Gerrit

ZERTIFIKATE



Art.-Nr: 91300 130003.0
DE, Stand 05/2022, Rev. 3.0
Farbabweichungen möglich

Technische Änderungen vorbehalten

